

МИНИСТЕРСТВО ОБЩЕГО И ПРОФЕССИОНАЛЬНОГО  
ОБРАЗОВАНИЯ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ

САМАРСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ АЭРОКОСМИЧЕСКИЙ  
УНИВЕРСИТЕТ

**УЧЕБНЫЕ ЗАДАНИЯ ПО ТЕМЕ “НЕМЕЦКИЙ  
ЭКОНОМИЧЕСКИЙ ЯЗЫК”  
часть 4**

**Самара 2006**

Составитель: *Л.П.Белашевская*

ББК Ш 143.24-923

**Учебные задания по теме «Немецкий экономический язык» (4часть).**  
/Самар.гос. аэрокосм. ун-т; Сост. *Л.П. Белашевская*, Самара, 2006. 84с.

Целью учебно-методических указаний является подготовка студентов II-го курса факультета экономики и управления к чтению немецкоязычной литературы по их специальности.

Разные по объёму и сложности тексты, а также примыкающие к ним грамматический материал и упражнения должны способствовать скорейшему освоению студентами языковых особенностей немецких текстов и элементарных навыков ведения беседы по профессиональной тематике. Заостряется внимание на грамматических явлениях, наиболее важных для понимания данного вида литературы. Указания могут использоваться как на аудиторных занятиях, так и самостоятельно.

Составлены в соответствии с требованиями программы по немецкому языку для неязыковых специальностей вузов. Подготовлены на кафедре иностранных языков.

Печатаются по решению редакционно-издательского совета Самарского государственного аэрокосмического университета имени академика С.П.Королева.

Рецензент *Н.А.Слободянюк*

## Lektion 1

**Thema: Banken und Versicherungen.**

**Grammatik: Modalverben. Konditionalis I. Adjektive mit *-lich, -ig*.**

**Die zusammengesetzten Nomen. (Wiederholung).**

### **I. Wiederholen Sie die internationale Lexik:**

die Aktie, das Auto, die Bank, die Banknote, der Export, die Firma, die Form, die Gruppe, die Havarei = die Havarie, die Industrie, das Institut, das Kapital, der Kredit, die Personen, die Police, die Position, der Prozent, die Republik, die Rolle, der Saldo, der Scheck, die Stabilität, die Summe, der Transport.

### **II. Wiederholen Sie die bekannte Lexik:**

die Art, die Aufgabe, der Betrieb, die Dienstleistungen, die Forderung, das Gebiet, das Geld, das Geschäft, die Gesellschaft, das Gewerbe, der Handel, die Hilfe, die Möglichkeit, der Staat, die Tätigkeit, die Wirtschaft, die Zahl;

allein, besonder, deshalb, einige, einzeln, entsprechend, ganz, gleichzeitig, jährlich, neu, privat, unentbehrlich, verschieden, viel, wichtig, wirtschaftlich;

benötigen, berechnen, besitzen, bestehen, betreiben, brauchen, darstellen, entsprechen, erfolgen, geben, mitteilen, nehmen, nennen, versuchen, vertreten.

### **III. Lernen Sie bitte neue Lexik zum Thema:**

**der Unterschied, -(e)s,-e** – разница, различие; **das Recht,-(e)s,-e** – право;

**die Provision,-,-en** – комиссионные (деньги, сбор);

**das Entgelt,-(e)s** - вознаграждение; возмещение; плата;

**der Umsatz,-es, – sätze** – оборот по счетам, товарооборот;

**die Notenbank,-,-en** - эмиссионный банк;

**die Beschaffung,-,-en** – доставка, приобретение, получение, приобретение;

**das Inserat,-(e)s,-e** – объявление (в газете);

**die Bewilligung,-,-en** – предоставление, разрешение;

**die Niederlassung=die Zweigstelle= die Filiale** – филиал, отделение;

**das Bankwesen,-s** - банки; банковское дело; **das Darlehen,-s,=** – заём, ссуда;

**die Währung,-,-en** - валюта (денежная единица-основа денежной системы);

**der Zins,es,-en** – ссудный процент, арендная плата;

**die Effekten,-,(Pl.)** – ценные бумаги; фонды; движимое имущество;

**das Guthaben,-s,-** активы; кредитовое сальдо на счетах клиента; вклад;

**der Wert,-s,-e** – ценность; стоимость; цена; величина; значение;

**der Satz, -es,-Sätze** – ставка, тариф; **die Haftung,-,-en** - ответственность;

**die Beteiligung,-,-en = die Teilnahme** – участие;

**das Verhältnis,-ses,-se** – соотношение, пропорция; отношение, связь;

**die Rediskontierung ,,-en** – переучёт (перепродажа) векселей;

**der Gläubiger,-s,=** - кредитор, заимодавец; вкладчик;

**der Vorfall, -(e)s,-fälle** – случай, инцидент, происшествие;

**der Schuldner,-s,=** – должник, дебитор;

**das Giro** - жиро, индоссамент, передаточная надпись на векселе;  
жирооборот, безналичный расчет;

**der Schaden,-s,- Schäden** – убыток, ущерб, вред, повреждение;

**das Anschwellen,-s** – наращивание, рост, увеличение;

**öffentlich** – общественный, публичный; **großflächig** – обширный;

**beachtlich** - значительный; **streng** – строгий; суровый;

**einträglich** – доходный, прибыльный; **übrig** – прочий; остальной; лишний;

**befindlich** – находящийся; **bürgerlich** – гражданский; обывательский;

**flüssig** – свободный; наличный; текучий; жидкий.

#### **IV. Lernen Sie bitte folgende Verben, übersetzen Sie die Beispiele:**

**tätigen + A, tätigte, hat getätigt** – совершать, осуществлять. Die Umsatzprovision wird nach den getätigten Geschäften berechnet

**sammeln + A, sammelte, hat gesammelt** – собирать, накапливать. Die überflüssigen Gelder werden auf Sparkonten gesammelt.

**lenken + A, lenkte, hat gelenkt** – направлять, вводить. Die Kapitalien werden in die Richtung der Investitionen gelenkt.

**(sich) betätigen + A, betätigte (sich), hat (sich) betätigt** - действовать. In der Bundesrepublik betätigen sich sehr viele Kreditinstitute.

**ausgeben + A, gab aus, hat ausgegeben** – выпускать, издавать, расходовать. Nur die Deutsche Bundesbank darf Banknoten ausgeben.

**wachen über + A, wachte, hat gewacht** – следить, заботиться, охранять. Die Bundesbank wacht über die Währungsstabilität.

**einwirken auf + A, wirkte ein, hat eingewirkt** - влиять. Die Deutsche Bundesbank wirkt auf die Kreditbewilligung ein.

**verbilligen + A, verbilligte, hat verbilligt** – удешевлять, понижать. Die Ausfuhrkredite sind in diesem Jahr verbilligt worden.

**verteuern + A, verteuerte, hat verteuert** – повышать цену, дорожать. Die Kredite werden durch den höheren Diskontsatz verteuert.

**verbieten + D + A, verbot, hat verboten** - запрещать. Die Regierung hat den Banken Industriebeteiligungen nicht verboten.

**gewähren + A, gewährte, hat gewährt** – предоставлять, давать право. Dieser Kredit kann nicht gewährt werden.

**ausreichen + A, reichte aus, hat ausgereicht** – предоставлять. Die Banken reichen Kredite aus.

**aufteilen + A, teilte auf, hat aufgeteilt** – делить, разделить. Die Sparkassen sind nach Ländern aufgeteilt.

**nachkommen + D, kam nach, ist nachgekommen** – следовать, выполнять. Dieser Großhändler kommt seinen Verpflichtungen immer pünktlich nach..

**erlöschen, erlosch, ist erloschen** – истекать (о сроке), прекращаться, погаснуть. Dieses Vertragsverhältnis ist erloschen.

**zurückzahlen + A, zahlte zurück, hat zurückgezahlt** – возвращать, погашать (долг). Dieses Darlehen ist rechtzeitig zurückgezahlt worden.

**decken + A, deckte, hat gedeckt** – покрывать, возмещать, обеспечивать. Sie werden diesen Betrag mit einer Hypothek decken.

**vergüten + A, vergütete, hat vergütet** – платить (проценты), выплачивать, вознаграждать. Für dieses Geld werden höchstens 4% vergütet.

**abheben (Geld) + A, hob ab, hat abgehoben** - снимать со счета. Heben Sie diesen Betrag sofort ab?

**einzahlen + A auf + A, zahlte ein, hat eingezahlt** - платить, вносить (деньги). Wir zahlen den Rest auf das Konto ein.

**verfolgen +A, verfolgte, hat verfolgt** – преследовать. Wir verfolgen mit diesem Kredit einen bestimmten wirtschaftlichen Zweck.

**einrichten + A, richtete ein, hat eingerichtet** – устанавливать, организовывать.

Dieses Konto soll als Kontokorrent eingerichtet werden.

**auszahlen + A, zahlte aus, hat ausgezahlt** – выплачивать, выдавать. Der Rest wird Ihnen zum Monatsende ausgezahlt.

**abrechnen + A, rechnete ab, hat abgerechnet** – рассчитывать, отчислять, вычитать. Die gegenseitigen Forderungen werden abgerechnet.

**ankaufen + A, kaufte an, hat angekauft** – закупать, скупать. Die Bank kann dieses Akzept nicht ankaufen.

**abziehen + A, zog ab, hat abgezogen** – вычитать, удерживать. Der Diskont wird vom Wechselbetrag abgezogen.

**umreißen+ A, umriss, hat umrissen** – жестко фиксировать, очертить. Dieses Wertpapier hat einen festumrissenen Wert.

**handeln mit + D, handelte, hat gehandelt** – торговать, вести торговлю. Seit zwei Jahren handeln wir nicht mehr mit Wertpapieren.

**aufdrucken auf + A, druckte, hat aufgedruckt** – печатать, напечатать. Der Nennwert ist auf jede Aktie aufgedruckt.

**notieren + A, notierte, hat notiert** – котировать. Es werden nicht alle Aktien auf den Wertpapierbörsen notiert.

**übertragen +D, übertrug, hat übertragen** – передавать, поручать, переносить. Der Wertpapierhandel wird den Börsenmaklern übertragen.

**aufbringen + A, brachte auf, hat aufgebracht** – привлекать, мобилизовать. Arbeitgeber und Arbeitnehmer bringen die Beiträge für die Sozialversicherung auf.

**ersetzen + A, ersetzte, hat ersetzt** - возмещать, компенсировать, заменять. Die Versicherungen können nur den materiellen Schaden ersetzen.

**eine Versicherung abschließen mit + D, schloss ab, hat abgeschlossen** – заключать договор страхования. Er schließt mit dieser Versicherungsgesellschaft eine Versicherung ab.

**verursachen + A, verursachte, hat verursacht** – причинять, вызывать, послужить причиной. Fahrzeuge können viele Schäden verursacht.

**V. Lesen Sie die zusammengesetzten Nomen mit dem bestimmten Artikel, übersetzen Sie diese, benutzen Sie das Wörterbuch:**

Bankengruppe, Bundesbank, Notenbank, Großbank, Regionalbank, Lokalbank, Kreditbank, Hypothekenbank, Pfandbriefgeschäft, Jahrhundert, Kreditinstitut, Sparkasse, Zinspapier, Girozentralen (Pl.), Guthaben, Kurswert, Nennwert, Verrechnungsscheck, Barscheck, Banküberweisung, Wertpapier, Warenbörse, Wertpapierbörse, Börsenmakler, Maklergebühr, Kreditgeber = Darlehensgeber, Kreditnehmer = Darlehensnehmer, Diskontkredit, Wechselprotest.

**VI. Merken Sie sich, übersetzen Sie die Beispiele:**

**zur Verfügung stellen** – предоставлять в распоряжение;

**zur Verfügung stehen** – быть в распоряжении;

**Haftung tragen** – нести ответственность; отвечать;

**eine Sicherheit stellen** – предоставлять гарантию, гарантировать;

**das Konto belasten mit + D** – дебетовать суммой счет;

**im Grunde genommen** – в сущности; **vor allem** – прежде всего;

**einen Wechsel (= Tratte) ziehen auf + A** - выставлять тратту (вексель);

**dem Konto gutschreiben** – записать на кредит, кредитовать;

**vertraut sein mit + D.** – осведомляться, знакомиться.

1. Die Firma kann keine Sicherheiten mehr stellen.
2. Das Konto wird mit diesem Betrag belastet.
3. Wir haben Ihrem Konto diesen Betrag gutgeschrieben.
4. Die Banken betreiben vor allem das Kreditgeschäft, den Zahlungsverkehr und den Kapitalverkehr.
5. Der Kaufmann wird den individuellen Wünschen seines Kundenkreises Haftung tragen.
6. Der Lieferant zieht einen Wechsel auf seinen Kunden.
7. Die Börsenmakler sind mit den Usancen (процентные ставки по кредиту) sehr vertraut.

8. Im Grunde genommen ist das Konto ein Karteiblatt mit der Kontonummer, dem bürgerlichen Namen oder der Firma des Kontoinhabers und mit der Unterschrift des oder der Zeichnungsberechtigten.

9. Die Bank stellt diesen Betrag als Diskontkredit auf dem Konto des Lieferanten zur Verfügung.

## **VII. a) Welche Verben sind in den Substantiven “versteckt”?**

**Muster:** Forderung (требование) - fordern (требовать).

Aufteilung, Ausführung, Belastung, Beschränkung, Berechnung, Darstellung, Einrichtung, Erlöschung, Gewährung, Haftung, Mitteilung, Verminderung, Versicherung, Zahlung, Zusammenfassung, Zurückzahlung.

## **b) Bilden Sie bitte aus den Verben die Nomen, übersetzen Sie sie.**

**Muster:** berechnen (рассчитывать) – die Berechnung (расчет)

abwickeln, ansetzen, beschaffen, benötigen, einwirken, entwickeln, festsetzen, leisten, lenken, nutzen, sammeln, sichern, stellen, verbilligen, verfügen, verpflichten, versuchen, verteuern, wachen.

**Muster:** helfen (помогать) – die Hilfe (помощь)

anbieten, anfragen, auftragen, ausdrücken, ausgeben, betragen, betreiben, eintreten, geschehen, umsetzen, unterscheiden, verbieten, verkehren.

**Muster:** vertreten (представлять) – der Vertreter (представитель)

abnehmen, anbieten, ausstellen, besitzen, bestellen, empfangen, erzeugen, haben, kaufen, liefern, verbrauchen, verkaufen.

## **VIII. Wiederholen Sie bitte folgende Adjektive und Adverbien:**

### **a) Nennen Sie bitte Komparativ- und Superlativformen:**

viel, flüssig, häufig, neu, verschieden, groß, streng, lang, wichtig, hoch, stark, kurz, besonder, gut, voll.

### **b) Lesen und übersetzen Sie, benutzen Sie dabei das Wörterbuch:**

ähnlich, amtlich, beachtlich, befindlich, betrieblich, bürgerlich, einheitlich, einträglich, fachlich, gesetzlich, gewöhnlich, öffentlich, unumgänglich, vertraglich, wirklich, wirtschaftlich;

börsenmäßig, einmalig, einzig, gleichzeitig, großflächig, lawinenartig, notwendig, regelmäßig;

allerdings, allgemein, ander, andernfalls, bar, bargeldlos, eigen, einzeln, formlos, fremd, fristgerecht, ganz, gemeinsam, gesamt, gleich, letzt, vertretbar=fungibel.

**c) Nennen Sie bitte die Antonyme, übersetzen Sie diese:**

**Muster:** abhängig – unabhängig (зависимый – независимый);

klar, gängig, genau, möglich, modern, öffentlich, genügend, entbehrlich, mittelbar, notwendig, günstig, wichtig, bedingt, beständig.

**Muster:** schnell – langsam (быстрый – медленный);

groß, wenig, oft, viel, leicht, gut, billig, privat, schwer, hoch, gleich, arm, verschieden, reich, häufig.

**IX. Wählen Sie die richtige Übersetzungsvariante!**

**a) der Wörter:**

1. der Betrag	a. запрещать
2. der Auftrag	b. расчет
3. verbieten	c. владелец
4. gleichzeitig	d. одновременно
5. die Berechnung	e. сумма, стоимость, итог
6. der Inhaber	f. заказ, поручение
7. das Angebot	g. клиент
8. die Grundlage	h. газета
9. der Lieferant	i. поставщик
10. die Zahlung	j. предложение
11. die Zeitung	k. налог
12. der Kunde	l. платёж, оплата
13. die Steuer	m. основа, основание
	n. общество

**b) der Wortverbindungen:**

1. die laufenden Zahlungen	a. следить за стабильностью валюты
2. der auf dem Konto befindliche Betrag	b. выражать в процентах
3. in Prozenten ausdrücken	c. текущие платежи
4. der festgesetzte Zeitraum	d. располагать многими филиалами
5. über die Währungsstabilität wachen	e. неиспользованные деньги
6. über viele Zweigstellen verfügen	f. особый вид кредитных операций
7. die entsprechenden Sicherheiten	g. преследуемая цель
8. auf das Konto überweisen	h. переводить на счёт
9. der verfolgte Zweck	i. установленный срок (времени)
10. die ungenutzten Gelder	j. сумма, находящаяся на счету
	k. влиять на предоставление кредита
	l. соответствующие гарантии

**X. Lesen und übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen zum Text:**

Beschaffung flüssiger Mittel; auf den Kunden eine Tratte ziehen; die Tratte annehmen; Kredite verbilligen; Kredite verteuern; Diskontsatz festsetzen; dem Konto gutschreiben; das Konto belasten; über das Konto bar oder bargeldlos verfügen; kurzfristige Kredite; mittelfristige Kredite; langfristige Kredite; die geleistete wirtschaftliche Tätigkeit; der getätigte Umsatz; die entsprechenden Sicherheiten; großflächige Inserate der Banken; die beachtlichen Umsätze; die häufigsten und wichtigsten Finanzierungsmittel.

**Spiele Sie den folgenden Dialog:**

**A.** Könnte ich hier Geld gegen einen Scheck erhalten?

**B.** Ja, das können Sie schon. Darf ich Ihren Pass sehen?

**A.** Aber natürlich. Bitte schön.

**B.** Danke.

**A.** Wieviel Geld möchten Sie umtauschen, Herr Krause?

**B.** Ich möchte für 500\$ Euro. Wieviel Euro bekomme ich?

**A.** 400 Euro. Wollen Sie das Geld in großen Scheinen?

**B.** Ich möchte 4 Hundertscheine und etwas Kleingeld.

## **XI. Suchen Sie die Antwort auf folgende Fragen unter den untenstehenden Wörtern.**

1. Wie heißt der Mann, der einem anderen das Geld schuldet?
2. Wie heißt der Mann, der durch ein Schuldverhältnis berechtigt ist, an einen anderen finanzielle Forderungen zu stellen?
3. Wie heißen ausländische Zahlungsmittel?
4. Was bedeutet Zahlung in bar?
5. Wie nennt man anders Zahlungsverkehr?
6. Was ist die staatliche Ordnung des Geldwesens?
7. Was ist beträchtliche Erhöhung des Geldumlaufs im Vergleich zur Produktion?
8. Wie heißen die Konten, bei denen riesige Summen durch Computer von einem Konto auf das andere überwiesen werden?
9. Wie heißt die europäische Geldeinheit?

---

der Geldverkehr, der Euro, elektronische Konten, die Devisen, die Inflation, die Barzahlung, der Schuldner, die Währung, der Gläubiger.

## **XII. Sagen Sie das Gegenteil.**

1. der Schuldner; 2. die Inflation; 3. eigene Zahlungsmittel; 4. bargeldlose Zahlung;
5. an Wert gewinnen; 6. die Wirtschaftsstabilisierung; 7. die Vollbeschäftigung

## **XIII. Lesen Sie den Dialog zu zweit!**

**F. :** Hallo, Alex, wie geht es dir?

**A.:** Prima! Ich studiere jetzt an der Finanzhochschule.

**F.:** Macht dir das Studium Spaß?

**A.:** Natürlich. Wir haben im Moment das Thema "Kredit als Vertrauen".

**F.:** Wunderbar. Was bedeutet das eigentlich?

**A.:** Kredit bedeutet "Vertrauen, Glauben", das heißt, wenn man zu einer Person Vertrauen hat. Finanziell betrachtet bedeutet Kredit die zeitlich begrenzte Überlassung von Geld an Privatpersonen oder Unternehmen.

**F.:** Aber der Kredit muss doch wohl zurückgezahlt werden, nicht wahr?

**A.:** Du hast recht. Das Geld muss wieder zurückgezahlt werden.

**F.:** Wann muss das Geld wieder zurückgezahlt werden?

**A.:** Das hängt von dem Kreditvertrag zwischen Kreditgeber und Kreditnehmer ab. Im Kreditvertrag werden alle Fragen der Zusammenarbeit dokumentiert.

**F.:** Sehr interessant. Aber jetzt muss ich gehen. Ich habe etwas zu tun.

**A.:** Auf Wiedersehen!

**F.:** Tschüs!

#### **XIV. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text.**

##### **Banken und Versicherungen**

1. In der heutigen Wirtschaft ist die Rolle der Banken unentbehrlich geworden. Als Dienstleistungsbetriebe betreiben sie vor allem das Kreditgeschäft, den Zahlungsverkehr und den Kapitalverkehr. Im Unterschied zum übrigen Handelsgewerbe wird keine „Gewinnspanne“ für die geleistete wirtschaftliche Tätigkeit berechnet, sondern das Entgelt als „Provision“ in Prozenten des getätigten Umsatzes ausgedrückt. Demzufolge wird für das Kreditgeschäft, für den Zahlungs- und Kapitalverkehr eine Umsatzprovision angesetzt.

Die wichtigste Aufgabe der Banken ist die Beschaffung flüssiger Mittel, um diese der Wirtschaft als Kredite zur Verfügung zu stellen. Deshalb lesen wir in allen Tageszeitungen großflächige Inserate der Banken, mit deren Hilfe versucht wird, die ungenutzten Gelder der Berufstätigen zu sammeln und dorthin zu lenken, wo diese von den Betrieben der Wirtschaft benötigt werden.

Gegenwärtig betätigen sich in der Bundesrepublik etwa 13 000 Kreditinstitute, die in verschiedenen Bankengruppen zusammengefasst sind und die über 21 598 Zweigstellen oder Niederlassungen verfügen.

Der „Nationalbank“ der meisten Staaten entspricht in der Bundesrepublik die Deutsche Bundesbank. Sie hat ihren Sitz in Frankfurt/Main und verfügt über 247 Zweigstellen. Die Deutsche Bundesbank hat allein das Recht, Banknoten auszugeben. Sie ist also die Notenbank der Bundesrepublik. Die wichtigste wirtschaftliche Aufgabe der Bundesbank besteht darin, über die Währungsstabilität zu wachen, indem sie auf die Kreditbewilligung für den Handel und die Industrie einwirkt. Sie

hat die Möglichkeit, die Kredite zu verbilligen oder zu verteuern, weil sie den Satz für die Rediskontierung festsetzen kann.

Das private Bankwesen hat in der Bundesrepublik eine wirtschaftliche Schlüsselposition. Weil es den Banken nicht verboten ist, Spargelder entgegenzunehmen und gleichzeitig Industriebeteiligungen zu besitzen, sind die 3 Großbanken an einem Großteil der Industrie mitbeteiligt. Sie müssen Beteiligungen von mehr als 25% öffentlich mitteilen. Die Großbanken (Dresdner Bank, Deutsche Bank und Commerzbank) haben Zweigstellen im ganzen Bundesgebiet, während die Regionalbanken nur in den einzelnen Bundesländern und die Lokalbanken nur an einem Ort vertreten sind. Die meisten Privatbanken sind Aktiengesellschaften, jedoch gibt es einige Banken als Personengesellschaften, die sehr beachtliche Umsätze (von 100 Mill. bis 1 Mrd. Euro) jährlich tätigen.

**2.** Das Kreditgeschäft ist die wichtigste wirtschaftliche Aufgabe der Banken. Die Banken gewähren als Kreditgeber (= Darlehensgeber) Kredite (= Darlehen) den Betrieben, die für die Kreditsumme entsprechende Sicherheiten stellen können. Für die Laufzeit des Kredites wird der Kreditnehmer (= Darlehensnehmer) der Schuldner seines Gläubigers, also der Bank, die den Kredit gegeben hat. Wenn der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen durch Rückführung des Kredites nachgekommen ist, d. h. die Forderungen der Bank als Gläubiger wieder zurückgezahlt sind, erlischt das Gläubiger – Schuldner - Verhältnis.

Der größte Teil der Banken betreibt das Kreditgeschäft in allen seinen Arten, außer dem Pfandbriefgeschäft. Man nennt sie deshalb Kreditbanken. Die Hypothekenbanken sind in ihrer Zahl beschränkt und gewähren langfristige Kredite durch Ausgabe von Pfandbriefen, die von der Gesamtheit der ihnen zur Verfügung stehenden hypothekarischen Sicherungen gedeckt sind.

Eine besondere Art von Kreditinstituten sind die Sparkassen, deren Haftung meistens von den Gemeinden getragen wird und die nach Ländern aufgeteilt und in 12 Girozentralen zusammengefasst sind.

Die Bankkunden vertrauen ihren Banken für einen festgesetzten Zeitraum ihre Gelder an und werden dafür mit Habenzinsen vergütet (z. B. 5%). Dieses Geld wird von den Banken als Kredit ausgereicht, wofür sie Sollzinsen berechnen (z.B. 9%). Die

Differenz zwischen diesen beiden Zinssätzen (= 4%) ist die sog. Zinsspanne; diese stellt die Bruttoeinnahme der Banken dar. Die Abwicklung der Geschäfte zwischen der Bank und ihren Kunden erfolgt über ein Bankkonto. Im Grunde genommen ist das Konto ein Karteiblatt, mit der Kontonummer, dem bürgerlichen Namen oder der Firma des Kontoinhabers und mit der Unterschrift des oder der Zeichnungsberechtigten. Die letzteren sind die Personen, die mit ihrer Unterschrift über das Konto verfügen dürfen. Auf diesem Kontoblatt werden die Geschäftsvorfälle zwischen der Bank und ihrem Kunden eingetragen. Der auf dem Konto befindliche Betrag ist das Guthaben. Beträge, die vom Konto abgehoben oder überwiesen werden, vermindern das Guthaben, d. h. mit diesem Betrag wird das Konto belastet. Andererseits werden Beträge, die auf das Konto eingezahlt oder auf das Konto überwiesen werden, dem Konto gutgeschrieben. Das neue Guthaben ist der neue Saldo, der sich als Summe oder als Differenz ergibt. Saldieren nennt man diese Berechnung des neuen Guthabens.

Je nach dem verfolgten Zweck kann das Konto als Kontokorrent- oder Girokonto - für laufende Zahlungen und Eingänge - oder als Sparkonto für festgelegte Beträge eingerichtet werden.

Der Kontoinhaber kann über sein Guthaben in bar oder bargeldlos verfügen. Im ersten Fall kann er unmittelbar Bargeld abheben oder einzahlen oder mit Hilfe eines Barschecks einen Betrag für sich oder für andere auszahlen lassen. Bei der bargeldlosen Zahlung geschieht dies mit einer Banküberweisung oder mit einem Verrechnungsscheck. Durch die Banküberweisung belastet der Kontoinhaber sein Konto mit einem bestimmten Betrag (Lastschrift), der dem Konto des Zahlungsempfängers gutgeschrieben wird (Gutschrift). Sind die beiden Konten nicht bei derselben Bank, so wird dieser bargeldlose Zahlungsverkehr über ein Gironetz geleitet werden (meistens über die Landeszentralbanken). Die Banküberweisung kann formlos oder mit Hilfe eines Überweisungsvordrucks durchgeführt werden, der bei allen Kreditinstituten der Bundesrepublik einheitlich ist. Eine sehr häufige Form des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ist der Verrechnungsscheck, dessen Abrechnung ähnlich wie bei der Überweisung erfolgt. Allerdings ist der Scheck an strenge Formen gebunden, die im Scheckrecht festgelegt sind. Außer dem Bar- und

Verrechnungsscheck sind noch gekreuzte Auslandsschecks im Verkehr, die in der Bundesrepublik wie Verrechnungsschecks abgerechnet werden.

**3.** Für das Kreditgeschäft der Banken unterscheidet man nach der Laufzeit kurzfristige (3-6 Monate), mittelfristige (über 1 Jahr) und langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre). Für die Wirtschaft ist besonders der Diskontkredit wichtig. Wenn ein Kunde ein längeres Ziel als 2 Monate von seinem Lieferanten eingeräumt bekommt, muss er gewöhnlich für den Rechnungsbetrag sich mit einem Wechsel verpflichten. Der Lieferant ist der Aussteller dieses Wechsels (= Tratte), den er auf seinen Kunden zieht und durch den sich der Kunde (= der Bezogene) verpflichtet, den Betrag an einem bestimmten Tag (= Fälligkeit), an einem bestimmten Ort (= Domizil) dem jeweiligen Wechselinhaber zu bezahlen.

Der Lieferant kann den vom Bezogenen angenommenen Wechsel (= das Akzept) durch seine Unterschrift auf der Rückseite (= Indossament) für seine Verbindlichkeiten weitergeben. Er kann aber auch das Akzept von seiner Bank ankaufen lassen. Das bedeutet, dass die Bank vom Wechselbetrag die Zinsen (= Diskont) bis zum Fälligkeitstag abzieht und diesen Betrag als Diskontkredit auf dem Konto des Lieferanten zur Verfügung stellt. Wird der Wechsel fristgerecht eingelöst, so wird der Betrag gutgeschrieben. Andernfalls, d.h. bei Wechselprotest wird das Konto mit dem Wechselbetrag belastet. Die Banken verkaufen ihre angekauften Wechsel der Landeszentralbank (= Rediskontierung).

Schecks, Wechsel, Konnossemente u. a. sind Urkunden, die einen fest umrissenen Wert darstellen. Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden, nennt man Effekten. Diese sind die häufigsten und wichtigsten Finanzierungsmittel der Wirtschaft. Effekten sichern ihren Inhabern einen Ertrag. Ist dieser Ertrag gleichbleibend, d.h. wird der Ertrag in Prozenten (= Zins) des Nennwertes gesichert, so spricht man von Zinspapieren (Anleihen, Obligationen, Pfandbriefe). Effekten mit schwankendem Ertrag nennt man Aktien. Der Tageswert von Effekten ist ihr Kurswert, ihr wirklicher Wert, während der Nennwert aufgedruckt ist. Ist der Nennwert gleich dem Kurswert, so ist der Kurs „al pari“. Ist der Kurswert höher als der Nennwert, so ist der Kurs „über pari“, im Gegenteil „unter pari“.

Der Handel mit Wertpapieren ist für die Banken ein einträgliches Geschäft, weil sie

für ihre Bemühungen eine Maklergebühr (= Courtage) erhalten. Der Kunde muss außerdem die Börsenumsatzsteuer bezahlen. Der Kauf oder Verkauf wird von der Bank entsprechend dem Auftrag des Kunden durchgeführt. Dieser kann „bestens“ (= Tageskurs) oder „limitiert“ sein.

Der Wertpapierhandel wird an Börsen abgewickelt. Durch die große Häufung von Angeboten und Nachfragen entwickelt sich der Tageskurs für die amtlich notierten Wertpapiere. Die Ausführung der Geschäfte wird den Börsenmaklern übertragen, die mit den Usancen (процентные ставки по кредиту) sehr gut vertraut sind. Manche Börsen sind nur auf den Handel mit Wertpapieren spezialisiert (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, New York, London, Paris, Amsterdam, Brüssel, Zürich), während wieder andere, die Warenbörsen, mit vertretbaren (fungiblen) Waren handeln. Das bedeutet, dass von der börsenmäßig gehandelten Ware große Mengen von gleicher Qualität (Getreide, Kaffee, Tee usw.) vorhanden sein müssen, die auf der Grundlage von sogenannten Standards angeboten werden.

Wichtige Treffpunkte von Angebot und Nachfrage sind die Messen und Ausstellungen. Auf den Messen werden nur dem fachlich interessierten Abnehmer Angebote gemacht, während die Ausstellungen sich auch an den Verbraucher wenden. Die Kaufabschlüsse können entweder auf der Messe oder aufgrund der ausgestellten Erzeugnisse beim Fachhandel getätigt werden. Die Messen können fachlich orientiert sein (Industrie - Messe von Hannover) oder allgemeine Warenmessen sein wie die Frankfurter Messe.

4. Durch den großen Personen- und Warenverkehr hat die Dienstleistung der Versicherungsbetriebe eine immer stärkere Bedeutung gewonnen. Das Versicherungsgeschäft beruht auf der Bereitschaft der Versicherten, durch ihre regelmäßigen Zahlungen gemeinsam die bei ihnen auftretenden Versicherungsschäden zu decken. Dieses Geschäft wird von den Versicherungsfirmen als Gewerbe betrieben, die meistens Gesellschaften sind und deshalb kurz Versicherungsgesellschaften genannt werden. Die Versicherungsgesellschaft als Versicherer schließt mit ihren Kunden, den Versicherungsnehmern einen Versicherungsvertrag ab, wobei der Kunde sich zur Zahlung der Prämie oder des Beitrags verpflichtet. Dafür übernimmt die

Versicherungsfirma das Risiko, bei Eintritt vertraglich festgelegter Schäden, den Vermögensverlust zu decken. Manche Versicherungsverträge beruhen auf gesetzlichem Zwang, wie z. B. die Sozialversicherung (Krankenversicherung 1883, Unfallversicherung 1884, Rentenversicherung 1889, Arbeitslosenversicherung 1927). Für diese Versicherungen werden die Beiträge für die betriebliche Unfallversicherung in voller Höhe vom Arbeitgeber, für die übrigen drei je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgebracht.

Für den Kaufmann ist besonders die Transportversicherung wichtig, die er meistens für alle seine Transporte in Form einer Generalpolice abschließt. Für die Seeversicherung gelten besondere Bestimmungen für den Eintritt des Schadens (Havarei = Havarie). Für Exportkaufleute ist die Versicherung ihrer Ausfuhrkredite unumgänglich notwendig geworden. Diese Risikodeckung können sie bei der „Hermes“-Ausfuhr-Kreditversicherung abschließen, die ihre Schadensfälle mit Bundesbürgschaft deckt. Die Versicherungsgesellschaften sind für ihre gesamten Schadenfälle bei Rückversicherungsgesellschaften versichert.

Das lawinenartige Anschwellen des Kraftwagenverkehrs hat die Versicherung der Kraftfahrzeughalter für die mit diesem Kfz verursachten Schäden zur gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht gemacht. Diese Haftpflichtversicherung soll alle Personen- und Sachschäden decken, die der Betrieb eines Kraftfahrzeuges an fremdem Gut und fremden Personen verursacht. Für Unfallschäden am eigenen Wagen kann man eine Kasko-Versicherung (Vollkasko = alle Unfallschäden), für die im Auto befindlichen Personen eine Insassenversicherung abschließen.

Viele Selbständige sorgen für ihr Alter und für ihre Familie mit dem Abschluss einer Lebensversicherung vor, die von einem vertraglich bestimmten Lebensjahr an dem Versicherungsnehmer eine Rente und bei dessen Ableben den Familienangehörigen eine einmalige Summe sichert.

#### **XV. Formulieren Sie die folgenden Sätze um, übersetzen Sie:**

1. Das Entgelt für die geleistete wirtschaftliche Tätigkeit wird in Prozenten des getätigten Umsatzes ausgedrückt.
2. Die ungenutzten Gelder werden dahin gelenkt, wo sie von der Wirtschaft benötigt werden.

3. Die Bundesbank wirkt auf die Kreditbewilligung ein und wacht auf diese Weise über ihre Währungsstabilität.
4. Die Pfandbriefe sind von der Gesamtheit der hypothekarischen Sicherung gedeckt.
5. Die Spargelder werden als Kredite ausgereicht, wofür die Banken Sollzinsen berechnen.
6. Das Konto wird mit den Beträgen belastet, die abgehoben oder überwiesen werden.
7. Die auf das Konto überwiesenen Beträge werden dem Konto gutgeschrieben.
8. Der Kunde muss sich für ein längeres Ziel mit einem Wechsel verpflichten.
9. Der Lieferant kann das Akzept durch sein Indossament für seine Verbindlichkeiten weitergeben.
10. Beim Ankauf des Akzeptes durch die Bank wird der Diskont vom Wechselbetrag abgezogen, der auf dem Konto des Lieferanten zur Verfügung gestellt wird.
11. Durch die große Häufung von Angebot und Nachfrage entwickelt sich der Tageskurs für die amtlich notierten Wertpapiere.
12. Die börsenmäßig gehandelten Waren werden auf Grundlage von Standards angeboten.
13. Die Kaufabschlüsse für die ausgestellten Erzeugnisse können beim Fachhandel getätigt werden.
14. Die Versicherungsgesellschaft übernimmt das Risiko, bei Eintritt des vertraglich festgelegten Schadens diesen Vermögensverlust zu decken.
15. Die Haftpflichtversicherung soll alle Schäden decken, die der Betrieb des Kraftfahrzeuges an fremdem Gut und an fremden Personen verursacht.
16. Die Lebensversicherung sichert dem Versicherungsnehmer eine Rente und bei dessen Ableben den Familienangehörigen einen einmaligen Betrag.

**XVI. Finden Sie im Text die deutsche Variante der Sätze:**

Кредитные операции – это важнейшая экономическая задача банков. Банки как кредитор предоставляют кредиты (ссуду) предприятиям, которые могут дать гарантию, соответствующую сумме кредита.

Клиенты банков доверяют своим банкам на определенное время свои деньги и получают проценты по вкладам. В зависимости от преследуемой цели счет может создаваться как контокоррентный или жиросчет – для текущих платежей и поступлений - или сберегательный счет для вклада денег.

**XVII. Bilden Sie die zusammengesetzten Nomen, lesen Sie diese mit dem Artikel, orientieren Sie sich dabei auf den Text, übersetzen Sie:**

Dienstleistungs-	-kunde
Zahlungs-	-gelder
Kapital-	-zins
Pfand-	-wesen
Handels-	-inhaber
Umsatz-	-provision
Zweig-	-stabilität
Soll-	-betrieb
Bank-	-stelle
Haben-	-brief
Spar-	-kasse
Zins-	-kontierung
Konto-	-satz
Redis-	-nummer
Währung-	-gewerbe
Diskont-	-konto
	-spanne
	-verkehr
	-blatt

**XVIII. Lesen Sie den Dialog paarweise vor, der dritte Student spielt die Rolle des Dolmetschers.**

- Welche Zahlungen sind zu unterscheiden?
- Man unterscheidet bare, halbbare und bargeldlose Zahlungen.
- Geht es bei der Barzahlung nur um bares Geld oder kann man dabei auch Quittungen oder Postanweisungen (почтовый денежный перевод) verwenden?
- Bei der Bezahlung seiner Schuld kann der Schuldner eine Quittung vom Gläubiger verlangen.
- Und wer benutzt Postanweisungen?

- Die Postanweisung hat nur noch Bedeutung für Privatpersonen, die über kein Konto bei einem Geldinstitut verfügen.
- Und was bedeutet halbbare Zahlung?
- Bei der halbbaren Zahlung muss entweder der Schuldner oder der Gläubiger über ein Konto verfügen. Dazu gehören ein Girokonto bei einer Bank oder Sparkasse oder ein Postgirokonto bei einem der Postgiroämter.
- Was erfolgt bei der Einzahlung (Gutschrift) des Bargeldes vom Schuldner auf das Konto des Gläubigers?
- Der Schuldner muss bei der Einzahlung (Gutschrift) auf ein Bankkonto einen Zahlschein und bei der Einzahlung auf ein Postgirokonto eine Zahlkarte verwenden.
- Und beim umgekehrten Weg?
- Der umgekehrte Weg der Lastschrift auf einem Konto und der baren Auszahlung ist durch einen Barscheck oder Postscheck gegeben.
- Worin besteht das Wesen des Schecks?
- Mit dem Scheck kann der Inhaber eines Kontos bei einem Geldinstitut über sein Guthaben verfügen. Rechtlich ist der Scheck eine schriftliche Anweisung an eine Bank oder Sparkasse.

## **XIX. Wiederholen Sie bitte das Thema “Bedeutung der Modalverben.”**

### **Sollen:**

- a) 1. Ich soll heute länger im Büro bleiben und mit dem Chef zusammen arbeiten. 2. Der Lagerverwalter soll morgen zu mir kommen und seine Buchhaltung vorlegen. 3. Die Lieferung soll heute schon um 10 Uhr vormittags fertig sein. 4. Der Auftrag wurde nicht ausgeführt: Eigentlich sollte ich schon gestern mit der neuen Arbeit beginnen.
- b) 1. Jeder soll dem anderen helfen. 2. Du sollst nicht stehlen. 3. Wir hätten dieser Firma nicht liefern sollen, dann wäre dieser Verlust nicht eingetreten. 4. Diese Waren sollten doch bald verkauft werden. 5. Der Firmenvertreter soll die neue Maschine bei uns vorführen. 6. Diese Umsätze sollen in den nächsten Monaten getätigt werden.
- c) 1. Die Exportfirma sucht einen Geschäftsführer. Er sollte mindestens zwei Fremdsprachen sprechen können. Es wird vorausgesetzt, dass jemand das kann. 2. Was soll diese Maschine sein? Es soll eine Verpackungsmaschine sein, sieht aber aus

wie eine Fleischmaschine. 3. Der Prokurist sagte dem Angestellten, er solle zwei Rechnungen sofort schreiben. 4. Dieser Herr soll Direktor in einer Exportfirma sein. 5. Wenn Ihnen mein Angebot entsprechen sollte, so teilen Sie es mir bitte sofort mit.

**Formen Sie die kursivgedruckten Satzteile um, indem Sie Modalverben verwenden!**

**a)**

1. Der Vertreter *hatte den Auftrag*, nicht um jeden Preis zu verkaufen, sondern die Kunden in der Zusammenstellung des Sortiments zu beraten.
2. *Der Lebensmittelgroßhändler empfahl*, diese Ware bald zu verkaufen.
3. *Es ist beabsichtigt*, in den nächsten Wochen den Umsatz dieser Artikel zu erhöhen.
4. *Es ist vorausgesetzt*, dass die Bewerber über große Erfahrungen im Außenhandel verfügen.
5. *Ich habe keine Lust*, ständig nur diese Arbeit zu verrichten.
6. *Es ist möglich*, dass er früher viel mehr Verantwortung in der Firma hatte.

**b)**

1. Vor dem Einkauf *ist es ratsam*, in mehreren Geschäften die Waren und die Preise zu vergleichen.
2. *Wir erwarten*, dass der Kaufvertrag nächste Woche abgeschlossen wird.
3. *Die Regierung hat den Plan*, wegen der steigenden Preise die Steuern zu erhöhen.
4. Die jungen Arbeiter *haben oft Lust*, einiges zu ihrem Beruf dazuzulernen.
5. *Es besteht die Absicht*, den Diskontsatz der Banken wesentlich zu erhöhen.
6. *Es wird erwartet*, dass die Angehörigen des verstorbenen Großindustriellen die Fabrik bald verkaufen werden.

**Mögen:**

1. Ich mag nicht immer im Büro arbeiten.
2. Der junge Angestellte möchte in allen Abteilungen arbeiten.
3. Der Firmeninhaber hat den Fahrer angerufen und ihm gesagt, er möge nicht auf ihn warten.
4. Sein Diplom mag so gut sein, wie es will, er bekommt diese Stellung doch nicht.
5. Möchte es doch in diesem Jahr mit der Wirtschaft wieder aufwärts gehen!
6. Er mag jetzt auf der Fahrt nach Hamburg sein (der Sprecher hält dies für möglich).
7. Er mag früher ein bekannter Kaufmann gewesen sein.
8. Das mag sein (es ist möglich, dass es so ist).

**Vervollständigen Sie die Mitteilungen, indem Sie Modalverben verwenden!**

1. Der Tourist fragt den Reiseführer: "Was ... dieses eigenartige Gebäude sein?"
2. Der Kunde sagte dem Firmenreisenden: "Bestellen Sie Ihrem Chef, er ... mich morgen anrufen!"
3. Der Prokurist gibt der Versandabteilung den Auftrag: "Diese Sendung ... heute unbedingt zugestellt werden."
4. Der Versicherungsangestellte sagt zu dem Geschädigten: "Eigentlich ... ich schon gestern wegen des Unfallschadens zu Ihnen kommen".

**XX. Wiederholen Sie folgende Lexik und benutzen Sie diese bei der Wiedergabe des Textinhaltes!**

Banken — Kreditgeschäft - Zahlungsverkehr – Kapitalverkehr; Gewinnspanne – Umsatzprovision; Großbanken - Regionalbanken- Lokalbanken; Beschaffung flüssiger Mittel - ungenutzte Gelder für die Wirtschaft; Kreditinstitute - Bankengruppen - Zweigstellen – Niederlassungen; Bundesbank - Notenbank – Währungsstabilität; Kredite verbilligen - Kredite verteuern - Diskontsatz festsetzen; Kreditbanken — Hypothekenbanken — Pfandbriefgeschäft; Sparkassen – Gemeinden - Girozentralen; Habenzinsen - Sollzinsen — Zinsspanne; Bankkonto - Guthaben - dem Konto gutschreiben; das Konto belasten - saldieren – Saldo; Diskontkredit – Wechsel - Tratte – Akzept; über das Konto bar oder bargeldlos verfügen; Barscheck - Verrechnungsscheck - Banküberweisung; Kredit - (Darlehen) - Kreditgeber (Darlehensgeber); Kreditnehmer (Darlehensnehmer) - Gläubiger — Schuldner; Forderung - Verbindlichkeiten (Verpflichtungen); kurzfristige Kredite - mittelfristige Kredite - langfristige Kredite; Aussteller - auf den Kunden eine Tratte ziehen; Bezogener - die Tratte annehmen – Akzept; Rediskontierung – Wechselprotest; Indossament - Diskontierung - Diskont – Wechselzins; Wertpapier - Effekten – Ertrag; Zinspapier - Anleihen - Obligationen – Pfandbrief; Aktien - Kurswert — Nennwert; Börsenmakler- Usancen – Maklergebühren; Wertpapierbörsen – Warenbörsen; Messen — Ausstellungen - fachlich – allgemein; Versicherer - Versicherungsgesellschaft – Versicherungsnehmer; Versicherungsvertrag - Prämie - Risiko – Vermögensverlust; Sozialversicherung — Krankenversicherung — Unfallversicherung; Rentenversicherung – Arbeitslosenversicherung;

Transportversicherung – Ausfuhrkreditversicherung; Haftpflichtversicherung – Kaskoversicherung; Insassenversicherung – Lebensversicherung.

## **XXI. Schreiben Sie bitte die Annotation “Banken und Versicherungen”.**

### **I. Вводная часть**

Название текста и перевод названия. Выходные данные.

### **II. Описательная часть.**

а) Сообщается о ... (Es handelt sich um ...).

б) Подробно описывается (описываются) ... (Ausführlich wird ...beschrieben).

в) Кратко говорится (рассматривается) ... (Kurz wird ...betrachtet)

### **III. Заключительная часть.**

Особое внимание уделено (уделяется) ...

(Eine besondere Aufmerksamkeit wird ... geschenkt (gewidmet).

## **XXII. Lesen und übersetzen Sie den Text.**

### **Vokabeln zum Text:**

1. **die Versicherung** – страхование;

Versicherung übernehmen - взять на себя страхование; Versicherung abschließen - заключить договор страхования; die Exportkreditversicherung - страхование экспортных кредитов; die Personenversicherung - личное страхование;

der Versicherer = Versicherungsgeber – страховщик;

der Versicherte = der Versicherungsnehmer - страхуемое лицо, страхователь;

das Versicherungsgut - страхуемое имущество;

der Versicherungsantrag - страховое заявление;

der Versicherungsfall - страховой случай;

der Versicherungsschein - страховой полис;

2. **die Gesellschaft**- общество, товарищество, компания;

Aktiengesellschaft (Abk. AG) - акционерное общество; Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Abk. GmbH) - общество с ограниченной ответственностью;

die Kommanditgesellschaft (Abk. KG) - коммандитное товарищество;

die offene Handelsgesellschaft (Abk. OHG) - полное товарищество, открытое торговое товарищество;

3. **die Exportbürgschaft** - экспортное поручительство (гарантия);
4. **hinterlegen** vt - сдать на хранение, депонировать (einen Betrag);  
die Hinterlegung – депонирование;
5. **beschädigen** vt - повреждать, портить, Ant. entschädigen - возмещать ущерб;  
die Beschädigung- повреждение, порча, Ant. Entschädigung- возмещение ущерба;
6. **das Risiko** -s, -en - риск; das Risiko des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Beschädigung der Sache - риск случайной гибели или случайного повреждения вещи;
7. **das Entgelt** - вознаграждение, возмещение, оплата; unentgeltlich – бесплатный, безвозмездный;
8. **die Fassung** - редакция (какого-либо закона, соглашения);
9. **bevorschussen** vt - авансировать; der Vorschuss – аванс, задаток;
10. **einstehen** vi (s) (für, Akk) – ручаться за кого-либо; отвечать, нести ответственность (für die termingemäße Lieferung, für die Erfüllung des Kredits)  
Syn. haften vi (für, Akk), haftbar sein (für, Akk), aufkommen vi (für, Akk), zu vertreten haben
11. **verweigern** vt - отказаться от чего-л. (die Leistung, die Zahlung); sich weigern - отказаться (сделать что-л.)
12. **die Subvention** - субсидия, дотация; Subventionen pl - субсидии, Syn. Zuschüsse pl., Zuwendungen pl.

### **Die Exportkreditversicherung durch Hermes**

Die Hermes-Kreditversicherungs - AG<sup>1)</sup> und die Treuarbeit AG führen die Exportkreditversicherung des Bundes im Rahmen eines Mandatarauftrages durch.

Die Hermes ist dabei federführend. Eine spezielle Bedeutung hat die Hermes - Exportkreditversicherung deshalb, weil die Vergabe eines Ausfuhrkredits durch die Ausfuhrkredit - GmbH im allgemeinen davon abhängig gemacht wird, ob Hermes die Versicherung übernimmt. Hermes-Versicherungen können also als ein Instrument der „indirekten“ staatlichen Exportförderung angesehen werden.

Es sind zu unterscheiden Ausfuhrgarantien und Ausfuhrbürgschaften. Ausfuhrgarantien werden gewährt, wenn ein Exporteur der BRD das Geschäft mit

einer privaten ausländischen Firma abwickelt. Ausfuhrbürgschaften werden bei Exportgeschäften mit ausländischen Regierungen bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts (субъекты публичного права) gewährt.

Gegenstand der Deckung ist bei Ausfuhrbürgschaften die Geldforderung, die sich aus der mit dem ausländischen Kreditnehmer vereinbarten Exportlieferung bzw.

- leistung ergibt. Wurde ein Kompensationsgeschäft vereinbart, übernimmt Hermes die Deckung nur, wenn die Forderung aus dem Exportvertrag rechtlich unabhängig ist von der Erfüllung des Importvertrags. Der Kompensationscharakter eines Geschäfts darf also grundsätzlich im Kauf- bzw. Exportvertrag nicht erwähnt werden. Das durch Ausfuhrbürgschaften gedeckte Risiko der Uneinbringlichkeit der Geldforderung (невозможность получения денег по требованию) wird nicht - wie im Falle einer Ausfuhrgarantie - als ein wirtschaftliches, sondern als ein politisches Risiko verstanden. Uneinbringlichkeit in diesem Sinne liegt bereits vor, wenn der ausländische Schuldner:

- die Forderung sechs Monate nach der Fälligkeit nicht erfüllt hat,
- die Dokumente sechs Monate nach Ankunft der Ware nicht angenommen hat,
- die Konvertierung und Transferierung der bei einer Bank hinterlegten Landeswährungsbeträge vier Monate nach der Hinterlegung nicht erbracht hat,
- die Ware aufgrund politischer Ereignisse beschädigt oder gar nicht erhält.

Eine Selbstbeteiligung des BRD - Exporteurs am Ausfall (участие экспортера ФРГ в случае непоступления денег) wird in jedem Fall verlangt. Sie beträgt – je nach Art des eingetretenen Risikos - zwischen 10 und 20%.

Bis zur Auszahlung der Versicherungssumme müssen bestimmte Karenzfristen (время (срок) ожидания) verstreichen. Sie betragen im Falle einer nicht erfolgten Konvertierung und Transferierung vier Monate und in allen anderen Risikofällen sechs Monate.

<sup>1)</sup> Die Hermes-Kreditversicherung-AG, Hamburg, und die Treuarbeit AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, waren schon 1926 als Mandatare des Reichs tätig. Sie sind von der Bundesregierung beauftragt und ermächtigt, die Gewährung von Ausfuhrgarantien und Bürgschaften betreffende Erklärungen namens, im Auftrag und für Rechnung des Bundes abzugeben.

## Übungen zum Text

### I. Übersetzen Sie die folgenden Fragen!

1. Was bezweckt die Exportversicherung? 2. Welche Rolle spielt die Hermes-Exportversicherung - AG im Außenhandel der BRD? 3. Warum wird die Deckung von Kompensationsgeschäften von der Hermes - AG nur bedingt übernommen? 4. Wann liegt die Uneinbringlichkeit der Geldforderung vor? 5. Warum müssen bis zur Auszahlung der Versicherungssumme bestimmte Karenzfristen verstreichen?

### 2. Lernen Sie die folgenden Wortgruppen! Bilden Sie Sätze!

einen Kredit vergeben; die Versicherung übernehmen; als staatliche Exportförderung ansehen; ein Geschäft abwickeln; eine Exportlieferung vereinbaren; Dokumente aufnehmen; die Versicherungssumme auszahlen; auf An- und Zwischenzahlung verzichten; die Zahlung verweigern; für den eingetretenen Schaden haften (einstehen, aufkommen); einen Prozentsatz der Verluste selbst tragen.

### 3. Übersetzen Sie die folgenden Wortgruppen ins Deutsche! Prüfen Sie Ihre Kenntnisse!

предоставить кредит; взять на себя страхование; рассматривать как стимулирование экспорта государством; осуществлять сделку; согласовать экспортную поставку; принять документы; выплатить страховую премию; отказаться от предварительного взноса и промежуточных платежей; отказаться платить; отвечать (нести ответственность) за причиненный ущерб (понесенные убытки); самому нести определенный процент убытков.

### 4. Ergänzen Sie die folgenden Sätze! Verwenden Sie die Wortgruppen der Übung 2!

1. Es kommt davon, dass... - Причиной этого является то, что...
2. Davon kommt es, dass... - Это является причиной того, что...
3. Das hängt damit zusammen, dass... - Это связано с тем, что...
4. Damit hängt zusammen, dass... - С ЭТИМ СВЯЗАНО ТО, ЧТО..

### 5. Übersetzen Sie die folgenden Sätze! Machen Sie die Rückübersetzung!

1. Mit der Konjunktur geht es **bergauf** / **bergab**.
2. Alle Branchen **sind von der Krise betroffen**.
3. Die Prognose musste **nach unten** / **nach oben revidiert** werden.

4. **Der Konjunkturabschwung** im Lande wird durch die internationale **Flaute** vertieft. 5. **Der jüngste konjunkturelle Einbruch** wird die **Rezession** der Jahre 1973 bis 1975 weit übertreffen. 6. **Der** augenblickliche **Konjunkturtief** bringt Probleme mit sich. 7. Der **rezessionsbedingte** Nachfragerückgang vertieft sich. 8. Die Wirtschaft **befindet sich / bewegt sich auf Talfahrt**. 9. **Dem konjunkturellen Abschwung** folgt die **konjunkturelle Erholung**. 10. **Der Konjunkturaufschwung** ist schwach ausgefallen. 11. **Die konjunkturelle Überhitzung** dauert an.

#### **6. Bilden Sie aus den folgenden Wortgruppen Substantive!**

in Anspruch nehmen; in Kauf nehmen; in Deckung nehmen; instand halten; in Kraft treten; in Betrieb nehmen;

#### **7. Übersetzen Sie die folgenden Sätze!**

1. Die Hauptursache für **die Inanspruchnahme** fremder Tonnage im Außenhandel besteht darin, dass die eigene Tonnage nicht ausreicht. 2. Die Unternehmen waren gezwungen um jeden Preis, selbst unter **Inkaufnahme** hoher Verluste, Zinn zu kaufen. 3. **Eine Indeckungnahme** von Lieferungen mit Kreditfristen über fünf bzw. sieben Jahre erfolgt selten. 4. Das Abkommen tritt am 1. März in Kraft. **Das Inkrafttreten** des Abkommens wird in dem Gesetzblatt verkündet. 5. In Japan übernehmen kleinere und mittlere Unternehmen **die Instandhaltung** der Anlagen oder Transportleistungen. 6. Daneben entstehen dem Importeur oft Verluste aus der verspäteten **Inbetriebnahme** der importierten Anlage.

#### **Zumal - Sätze**

##### **zumal**

- 1) так как, тем более что (одной из важнейших причин является то, что...)
- 2) особенно, в особенности

#### **8. Übersetzen Sie die folgenden Sätze! Beachten Sie den Gebrauch von „zumal“ als Konjunktion im Nebensatz des Grundes und als Adverb!**

A. 1. Die europäischen Produzenten waren jetzt gezwungen, ihre abwartende Haltung aufzugeben, zumal die japanischen Tischrechner im Preis bald attraktiv waren. 2. Die Spekulanten ziehen Dollar - Geldmarktpapiere vor, zumal sie dabei noch von der günstigen Wechselkursentwicklung profitieren wollen. 3. Mit den höheren Öllieferungen aus Großbritannien würde sich auch die sinkende Abhängigkeit der

BRD vom arabischen Rohöl ergeben, zumal zu den britischen Lieferungen noch einige andere europäische Ressourcen kommen. 4. Das Defizit verringerte sich auf rund 6,1 Mrd. Euro. Das reicht allerdings nicht aus, um die noch passive Leistungsbilanz zu entlasten, zumal die Deviseneinnahmen hinter den Erwartungen zurückbleiben dürften. 5. Die Anteile beim Uhrenverkauf können sich weiter zugunsten der Japaner verschieben, zumal weitere japanische (Uhren)Marken auf dem europäischen Markt im Kommen sind.

**B.** 1. Die Energiekrise wurde von einem Mengen - zu einem Preisproblem, zumal in der Bundesrepublik. 2. Diese Maßnahmen wirkten sich stark zum Nachteil der Stahlindustrie, zumal in den EG-Ländern.

### **9. Übersetzen Sie die folgenden Sätze! Beachten Sie die deutschen und die englischen Realien!**

1. **Der Bund** ist ein Milliarden schwerer Industrieunternehmer. 2. **Das Bundeskartellamt** hat den Zusammenschluss der beiden Verlage untersagt. 3. **Wall-Street-Experten** glauben, dass der Stahlsektor langfristig schrumpfen wird. 4. Nach Prognose **des britischen Schatzamtes** ist der Trend steil nach unten gerichtet. 5. Weitere beträchtliche Kostensteigerungen werden zum Beispiel von der diesjährigen **Lohnrunde** erwartet. 6. Beunruhigt ist darüber auch die **London Metal Exchange**. 7. Mit diesem nur geringen Rückgang bleibt aber die Geldmenge über den Zielvorstellungen des **Federal Reserve Board**.

### **10. Übersetzen Sie mündlich!**

#### **Die Staatliche Ausfuhrkreditversicherung**

Um den Wünschen der Exportindustrie gerecht zu werden, sind verschiedene Vertragsformen für die Deckung der Exportgeschäfte entwickelt worden. Die Grundform der Bundesdeckungen ist die Einzelgarantie oder -bürgschaft. Jeder Deckungsnehmer wird am Risiko dadurch beteiligt, dass er im Schadensfall einen bestimmten Prozentsatz des Verlustes selbst tragen muss. Dieser Prozentsatz wird „Selbstbeteiligungssatz“ genannt. Die Selbstbeteiligungssätze sind Mindestquoten, die im Einzelfall, z.B. bei schlechter Bonität des Käufers, erhöht werden können. Für die

Bestimmung der Höhe der Selbstbeteiligungssätze gelten verschiedene Grundsätze. Der wichtigste Grundsatz lautet: Die Haftung des Versicherers soll nur den Kostenanteil des Exportgeschäfts umfassen und den Gewinn des Exporteurs ungedeckt lassen. Neben der Gewinnspanne soll auch ein Bruchteil der Selbstkosten ungedeckt bleiben, so dass der Exporteur einen geringen Verlust riskieren muss. Diese Grundregel bezweckt, den Exporteur zu einer vorsichtigen Krediteinräumung, auch im Hinblick auf die Kreditlaufzeit, zu veranlassen. Indem ihm klar gemacht wird, dass er in jenem Fall an möglichen Verlusten beteiligt ist.

Nach einem weiteren Grundsatz hat der Exporteur bei politischen Risiken eine geringere Selbstbeteiligung zu tragen als bei wirtschaftlichen Risiken, zumal sich der Exporteur gegen wirtschaftliche Risiken besser schützen kann als gegen politische Risiken, indem er Auskünfte über Zahlungsfähigkeit und Geschäftsgefahren des Kunden einholt und gegebenenfalls die Stellung der Sicherheiten verlangt.

Bei den politischen Risiken und dem Risiko der Zahlungsunwilligkeit haftet die BRD für den eingetretenen Schaden nicht sofort, sondern mit dem Ende einer bestimmten Frist, während der sich herausstellen soll, ob das eingetretene Risiko von Dauer ist oder vorübergeht. Diese Wartefrist wird „Karenzfrist“ genannt. Erst mit dem Ende der Karenzfrist gilt der Schadensfall als eingetreten. Es lässt sich nämlich selten sofort feststellen, ob der ausländische Staat die abgenommene Ware tatsächlich nicht bezahlen will. Die Karenzfristen betragen mehrere Monate und sind bei den einzelnen Risiken verschieden lang.

## **11. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!**

### **Die Hermes-Bürgschaften**

Schon in den zwanziger Jahren war ein privates Kreditversicherungssystem zum Schutz des Exports gegen die besonderen Risiken des Außenhandels staatlich abgesichert worden. Nach dem zweiten Weltkrieg fand sich kein privater Kreditversicherer, der zu entsprechenden Entgelten die politischen Risiken des Außenhandels abdecken wollte. Seither liegt die Exportkreditversicherung in staatlichen Händen. Im Haushaltgesetz wird jeweils jährlich der Rahmen für die

Versicherungsbedingungen festgelegt, die Bundesregierung setzt die Einzelbedingungen fest.

Für den Abschluss der Versicherungen zahlt der Unternehmer eine Prämie. Die Prämie wird von Hermes so bemessen, dass auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen für das Gesamtsystem der Versicherung davon ausgegangen werden kann, dass sich Einnahmen und Ausgaben decken. Wegen dieser kaufmännischen Ausrichtung in der Vergangenheit kann die Bundesregierung derzeit zu Recht daraufhinweisen, dass es sich um keine Zuschüsse a fonds perdu (потерянные деньги) handelt. Freilich bleibt insoweit zu berücksichtigen, dass dann von einem Subventionscharakter zu sprechen wäre, wenn plötzlich unvorgesehen große Schadensfälle auftreten würden.

Darüber hinaus kann nicht übersehen werden, dass die Exportkreditversicherung ein zentrales Instrument der Ausfuhrförderung geworden ist. Bis 1965 hat sich die Bundesrepublik geweigert, für Geschäfte mit der Sowjetunion Hermes-Deckungen zu gewähren. Erst als sich die internationale Konkurrenzsituation bei der Finanzierung und Versicherung von Ostgeschäften stark zum Nachteil der deutschen Wirtschaft auswirkte, wurden die früheren Vorbehalte aufgegeben. Auch jetzt aber sind die finanziellen Konditionen der deutschen Anbieter im Ostgeschäft noch nicht so günstig wie diejenigen der meisten westeuropäischen Konkurrenz.

### **XXIII. Lesen und übersetzen Sie die Sätze:**

1. Die Geldentwertung wurde durch die Währungsreform bereinigt.
2. Im Krieg behielt das Geld nicht seinen Wert.
3. Rentenpapiere garantieren ein gleichbleibendes Einkommen.
4. Durch die Geldentwertung ist es zu einer Wirtschaftskrise gekommen.
5. Düsseldorf veranstaltet viele Fachmessen.
6. Die größten deutschen Messen finden in Hannover, Leipzig und Frankfurt statt.
7. Die neuesten Verpackungsmaschinen werden den Besuchern präsentiert.

8. Die Bundesbank führt den Diskontsatz auf 4% zurück.
9. Heutzutage werden höhere Zinssätze praktiziert.
10. Es muss bemerkt werden, dass das Geld teurer geworden ist.
11. Die Einlagen wurden im letzten Jahr vervierfacht.
12. Die Spargelder werden in Anlagen verwandelt.
13. Der Computer zeichnet alle Geschäftsvorfälle auf.
14. Die Zinssätze sind gestaffelt (дифференцировать).
15. Die Spargelder fließen zu den Anlagewerten ab.

#### **XXIV. Lesen und übersetzen Sie den Text (schriftlich)!**

##### **Aufgaben der Weltbank, Währungsreform, Finanzierungsmittel**

Der volle Name der Weltbank „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung" gibt an, wofür sie geschaffen wurde. Sofort nach dem Krieg ermöglichten ihre Kredite, die Einfuhr lebenswichtiger Güter nach Europa aufrechtzuerhalten. Kurz darauf begann sie mit der Entwicklungshilfe, die vor allem aus Infrastruktur-Darlehen besteht. Der gleichzeitig 1945 gegründete Internationale Währungsfonds (IWF) soll Mitgliedsländern bei internationalen Währungs- und Kreditproblemen helfen.

Die Krisen der deutschen Wirtschaft nach dem ersten Weltkrieg haben zur Geldentwertung und zur ersten großen Inflation geführt. Durch die Weltwirtschaftskrise und den zweiten Weltkrieg kam es zur zweiten Inflation, die 1948 durch die Währungsreform bereinigt wurde. Viele Finanzfachleute sprechen heute schon von einer dritten Inflation, weil sie von der Erkenntnis ausgehen, dass gutes Geld knapp sein muss, um seinen Wert zu behalten.

Klassische Finanzierungsmittel für die Wirtschaft sind Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Diese Rentenpapiere beschaffen das Kapital für Investitionen und sichern den Sparern langfristig ein regelmäßiges Einkommen. Mit Hilfe von Pfandbriefen wird der Wohnungsbau und die Landwirtschaft finanziert. Mit Hilfe von Kommunalobligationen werden Schulen, Krankenhäuser und

Kraftwerke gebaut. Der Sparer, der sein Geld in diesen Wertpapieren angelegt hat, bekommt Jahr für Jahr gleichmäßig hohe Zinsen - also eine echte Rente. Das garantiert ihm der aufgedruckte Zinssatz.

### **Fachmessen**

Die „Interpack“ in Düsseldorf ist die größte und bedeutendste internationale Fachmesse ihrer Art. Besichtigt wird diese Messe von Firmen, die Verpackungsmaschinen und Verpackungsmaterial herstellen. Packstoffe und Verpackungsmittel, Geräte und Maschinen zum Herstellen der Packungen, zum Abfüllen der verschiedenen Güter, zum Verschließen von Einzelpackungen und zum Verpacken in größeren Einheiten für Lagerung und Versand — dies alles wird den Besuchern präsentiert.

### **XXV. Beantworten Sie jede Frage mit mehreren Sätzen!**

1. Welche Aufgaben hatte die Weltbank nach dem Krieg?
2. Womit beschäftigt sich die Weltbank heute?
3. Was wissen Sie über den internationalen Währungsfonds?
4. Wie kommt es zu einer Inflation?
5. Welche Krisenzeiten der deutschen Wirtschaft kennen Sie?
6. Welche Bedeutung haben die Rentenpapiere für die Finanzierung?
7. Welche Vorhaben werden aus Spargeldern finanziert?
8. Welche deutsche Großstadt veranstaltet besonders viele Fachmessen?
9. Welche Fachmessen kennen Sie, die in Ihrem Land stattfinden?

### **XXVI. Wiederholen Sie folgende Lexik!**

Entwicklungshilfe – Infrastruktur; Weltbank – Währungsfonds; Geldentwertung - Inflation – Wirtschaftskrise; Währungsreform – Geldknappheit; Finanzierungsmittel – Rentenpapiere; Investitionen — regelmäßiges Einkommen; Pfandbriefe – Wohnungsbau – Landwirtschaft; Kommunalobligationen - Schulen - Krankenhäuser – Kraftwerke; Fachmessen - Packstoffe – Verpackungsmittel; Packung - Abfüllen - Verschließen - Lagerung – Versand.

## **XXVII. Lesen und übersetzen Sie den Text, benutzen Sie das Wörterbuch:**

### **Weltmarkt Kölner Messe**

Einer der führenden Messeplätze in Europa und Übersee (заокеанские страны) heißt Köln. Köln ist heute für über 20 Branchen und Wirtschaftszweige weltweit der Messeplatz Nr 1.

Mit 36 internationalen Messen und Ausstellungen im Programm ist der Messeplatz Köln weltweiter Umschlagplatz für Waren, Dienstleistungen und Informationen. 30.000 ausstellende Unternehmen, davon 50-60% aus dem Ausland, sind dabei regelmäßig beteiligt. Ihr Angebot trifft mit der Nachfrage von 2 Millionen Einkäufern und Fachbesuchern aus 160 Ländern zusammen. Köln hat mit über 30% unter allen bundesdeutschen Messeplätzen den höchsten Anteil an internationalen Besuchern.

Doch die hohen Besucherzahlen allein garantieren dem Aussteller und Fachbesucher noch keine erfolgreiche Messe. Wichtig ist, dass eine große Anzahl kompetenter Fachleute zusammenkommt. Die KölnMesse hat sich mit großem Erfolg auf weltweit bedeutende Fachmessen spezialisiert. Über 90% der exportfähigen Weltproduktion einer Branche sind auf den jeweiligen Leitmessen vertreten. Nahezu die Hälfte der Messethemen befasst sich mit Hightech- und Investitionsgüterbereichen. Auf 260.000 Quadratmetern bieten sich dem Messebesucher Märkte, die einen umfassenden Überblick über das Angebot einer Branche ermöglichen. So haben die "photokina" oder die "Anuga", die "Orgatechnik" oder die "Süßwarenmesse" weltweite Pilotfunktion in ihrer Branche.

Mit den jeweils zu den Messen gehörenden Fachkongressen ist Köln auch Gesprächsforum der Entscheidungsträger aus aller Welt. Mit Blick auf den gemeinsamen Binnenmarkt und auf die Neuorientierung der Staaten Osteuropas bedeutet dies: Die internationalen Fachmessen in Köln sind ein ideales Tor zu den Märkten zwischen Rom und London, zwischen Paris und Moskau und weit darüber hinaus in alle Kontinente.

Alle regionalen, überregionalen und internationalen Messen in Deutschland erfasst der Ausstellungs- und Messeausschuss der deutschen Wirtschaft, kurz AUMA. Damit der Unternehmer die für ihn passende Messe auswählen kann, veröffentlicht der AUMA genaue Statistiken über sämtliche Messen in Deutschland.

### **Definitionen**

**Leitmesse:** Auf dieser Messe wird das weltweit relevante Angebot einer gesamten Branche gezeigt. Einem internationalen Angebot steht eine internationale Nachfrage gegenüber. Man trifft hier die führenden Fachleute aus aller Welt.

**Universalmesse:** Fachlich nicht abgegrenzte Messe, auf der Wirtschaftsgüter (Konsum- und Investitionsgüter) aller Art zusammengefasst werden. So präsentiert ein Land z.B. seine Produktion aus ganz unterschiedlichen Branchen.

**Fachmesse:** Messe mit einem fachlich klar definierten Programm. Produkte und Warengruppen, die ausgestellt werden dürfen, sind genau festgelegt. Diese produkt- oder anwendungsorientierten Messen sind am Messeplatz Deutschland vorherrschend.

**Kongressmesse:** Diese Ausstellung ist von einem Kongressteil begleitet und ist oft als Ergänzung zu einem Kongress entstanden. Die Besucherzahlen sind meistens nicht so hoch, dafür aber bekannt.

**Mehrbranchenmesse:** Dieser Messetyp zeigt heute das wesentliche, gut gegliederte Angebot mehrerer Industrie- oder Handwerksbereiche. Allerdings konzentrieren sich diese sowohl internationalen wie nationalen Messen oft auf wenige Herstellerzweige oder auch auf bestimmte Dienstleistungen.

### **XXVIII. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe im Text.**

**(Exponate; Messestand; Ausstellungsfläche; Aussteller; Fachbesucher; Branche; Messebeteiligung; Märkte).**

1. Messen sind \_\_\_\_\_. 2. Auf einer Fachmesse zeigen viele \_\_\_\_\_ aus einer \_\_\_\_\_ ihr Angebot. 3. Auf den großen Messen, z.B. der Computermesse "Cebit" in Hannover, stellen auf über 300.000 Quadratmetern \_\_\_\_\_ rund 6.000 Firmen ihre \_\_\_\_\_ aus. 4. Am \_\_\_\_\_ können \_\_\_\_\_ aus aller Welt sich

über die neuesten Produkte informieren. 5. Es gibt also viele Gründe für eine \_\_\_\_\_.

## **XXIX. Was soll bei einem Aufsatz beachtet werden**

Wenn wir einen Aufsatz schreiben, müssen wir zuerst das Thema genau analysieren. Ist uns das Thema klar geworden, so beginnen wir mit dem ersten Teil der Gliederung, mit der Einleitung. In ihr versuchen wir, den Leser für das Thema zu interessieren. *Die Einleitung* soll nicht mehr als 5-10 Zeilen lang sein.

Für den Hauptteil des Aufsatzes, d.h. für die eigentliche *Behandlung* des Themas, müssen wir uns alles überlegen, was wir dazu sagen können. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass man nur das ausdrücken kann, was man geistig besitzt und in diesem Fall auf Deutsch sagen und schreiben kann. Dafür kann man, wie das beigefügte Schema zeigt, alle Wörter, die uns nach reiflicher Überlegung zum Thema einfallen, nach Nomen, Verben und Adjektiven ordnen.

Dann beginnen wir mit der Ausarbeitung.

Haben wir alles, was wir zum Thema zu sagen haben, schriftlich niedergelegt, müssen wir dem Aufsatz den richtigen *Abschluss* geben. In den abschließenden Teil kommen die Antworten und Folgerungen, die als unsere persönliche Stellungnahme erwartet werden.

### **Schreiben Sie den folgenden Aufsatz:**

Welche Dienstleistungen haben Ihrer Meinung nach die größte Bedeutung für die Entwicklung der modernen Wirtschaft?

Begründen Sie Ihre Meinung mit einzelnen Beispielen aus Ihrem Lebenskreis!

### **Gliederung:**

#### **I. Einleitung**

#### **II. Behandlung des Themas (= Hauptteil)**

### III. Abschluss mit eigener Meinung (=Schluss)

<b>Fragen:</b>	<b>Antworten</b>		
	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
	Nomen	Verben	Adjektive

#### Schlüssel zu den Aufgaben:

##### X. S. 10.

1. der Schuldner; 2. der Gläubiger; 3. die Devisen; 4. die Barzahlung; 5. der Geldverkehr; 6. die Währung; 7. die Inflation; 8. elektronische Konten; 9. der Euro.

##### XI. S.10.

1. der Gläubiger; 2. die Deflation; 3. die Devisen; 4. die Barzahlung; 5 an Wert verlieren; 6. der Stillstand; 7. die Arbeitslosigkeit.

##### XXVIII. S.27.

1 - Märkte; 2 – Aussteller, Branche; 3 – Ausstellungsfläche, Exponate;  
4 – Messestand, Fachbesucher; 5 – Messebeteiligung.

## Lektion 2

**Thema: Der Kaufmann und die Handelsgesellschaften**

**Grammatik: Grundformen von Verben. Nebensätze. (Wiederholung).**

### I. Lesen Sie richtig folgende Lexik:

die Aktie, der Aktionär, die Bank, der Buchhalter, der Chef, das Diplom, die Finanzen, die Firma, die Funktion, die Idee, die Industrie, der Kalender, das Kapital, der Kassier, der Katalog, das Klima, der Kollege, der Kommanditist, der Konkurs, die Liquidierung, der Makler, die Nationalität, das Quartal, die Rationalisierung, der Register, der Saison, der Tarif, das Telefon, qualifiziert, funktionieren, realisieren, kontrollieren, spezialisieren.

### II. Lesen Sie bitte mit dem Artikel die bekannten Nomen und übersetzen Sie.

Aufgabe, Auftrag, Beförderung, Besitz, Betrieb, Brief, Buch, Ende, Geschäft, Gesellschaft, Gesetz, Gut, Handel, Hilfe, Kopf, Mitglied, Monat, Name, Platz, Rat, Recht, Reise, Sache, Staat, Stimme, Teil, Unternehmer, Veränderung, Verbraucher, Versammlung, Versicherung, Vertreter, Ware, Wirtschaft, Zeit.

### III. Lernen Sie bitte aktive Lexik:

**der Gesellschafter, -s, -** компаньон, участник/член товарищества;

**der Kommanditist, -en, -en** – командитист, ограниченный ответственный вкладчик командитного товарищества (отвечающий по обязательствам только своим вкладом);

**der Komplementär, -s, -e** – лично ответственный («полный») компаньон (отвечающий по обязательствам командитного товарищества или акционерного командита всем своим имуществом);

**der Genosse,-n,-n** – товарищ, член товарищества;  
**die Genossenschaft,-, -en** – товарищество, кооператив, артель;  
**die Kündigung,-,-en** – расторжение (договора), увольнение;  
**die Verzollung,-, –** уплата таможенной пошлины; обложение пошлиной;  
**die Verbindlichkeit,-,-en** – обязательство, задолженность, пассивы;  
**der Auftrag,-s, die Aufträge** – заказ; поручение;  
**der Versand,-es, –** отправка, отгрузка, отсыпка;  
**die Rechnung,-,-en** – счет (документ), счет-фактура;  
**der Erwerb,-s** – доход, заработок; приобретение; занятие, ремесло;  
**die Provision,-,-en** – вознаграждение за посредничество, комиссионные;  
**vertraglich** – договорной, по договору;  
**gesetzlich** – законный, по закону, легальный;  
**beschränkt** – ограниченный; **gemeinschaftlich** – общий, коллективный.

#### **IV. Lernen Sie bitte folgende Verben, übersetzen Sie Beispiele:**

**anschaffen + A, schaffte an, hat angeschafft** – приобретать, заготовливать. Die Geschäfte schaffen Waren an, um sie weiterzuveräußern.

**weiterveräußern +A, veräußerte weiter, hat weiterveräußert** – продавать. Dieses Lager wird sehr bald weiterveräußert.

**haften (für + A) haftete , hat gehaftet** – отвечать, ручаться. Der Firmeninhaber haftet für alle Verbindlichkeiten.

**zerlegen + A, zerlegte, hat zerlegt** – разделять, разлагать, разбирать. Das Grundkapital einer Aktiengesellschaft ist in gleiche Teile zerlegt.

**bestellen + A, bestellte, hat bestellt** – назначать, заказывать, доставлять. Die Aktionäre und die Arbeitnehmer bestellen die Mitglieder des Aufsichtsrates.

**verbriefen + A, verbriefte, hat verbrieft** – подтверждать документами, письменно заверять/гарантировать. Das Recht auf eine Stimme ist in der Aktie verbrieft.

**entsenden + A, entsandte, hat entsandt** – посылать, направлять. Die Arbeitnehmer entsenden ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder.

**bezwecken + A, bezweckte, hat bezweckt** – иметь целью. Die Genossenschaften bezwecken die Förderung des Erwerbs ihrer Mitglieder.

**abstimmen, stimmte ab, hat abgestimmt** – голосовать, согласовывать, сверять. Die Aktionäre stimmen in der Hauptversammlung ab.

**sich kümmern um + A, kümmerte sich, hat sich gekümmert** - заботиться

(о ком-л., о чем-л.); интересоваться (чем-л.). Der Spediteur (экспедитор, транспортный агент) kümmert sich auch um die Verzollung.

#### **V. Geben Sie bitte die Grundformen von folgenden Verben an:**

a) enden, führen, gelten, haben, haften, heißen, kaufen, können, kontrollieren, sich kümmern, lassen, leiten, müssen, nennen, präsentieren, sein, sichern, sprechen, werden;

b) bearbeiten, beginnen, beschränken, bestehen, bestellen, betragen, betreiben, bezeichnen, bezwecken, entsenden, übernehmen, verarbeiten, verbiefen, verkaufen, vermitteln, zerlegen;

c) abstimmen, anschaffen, ausführen, ausüben, einnehmen, eintragen, vorstellen.

#### **VI. Bilden Sie die zusammengesetzten Nomen, lesen Sie diese mit dem Artikel:**

**a)** mit dem Bestimmungswort **Handels-**

- gesetzbuch, -makler, -register, -gesellschaft, -geschäft, -gewerbe, -vertreter;

**b)** mit dem Bestimmungswort **Geschäfts-**

-name, -führer, -betrieb, -brief,-vorfall, -vorgang, -zeit;

**c)** mit dem Grundwort – **gesellschaft:**

Kapital-, Personen-, Kommandit-, Aktien-, Handels-.

**e)** mit dem Grundwort – **geschäft:**

Bank-, Verlags-, Fach-, Einzelhandels-, Großhandels-.

#### **VII. Lesen und übersetzen Sie die zusammengesetzten Nomen:**

Kaufmann, Mitgliederzahl, Auftraggeber, Dienstverhältnis, Kalendermonat, Firmengläubiger, Gewerbebetrieb, Hilfgewerbe, Buchhandel, Kunsthandel, Einzelkaufmann, Einzelfirma, Grundkapital, Generalversammlung, Kapitalanteil, Hauptversammlung, Arbeitnehmer, Vorstandsmitglied.

## VIII. Wählen Sie die richtige Übersetzungsvariante!

### a) der Wörter:

1. der Aufsichtsrat	a. консигнационный склад
2. das Konsignationslager	b. конец квартала
3. das Stammkapital	c. рыночная экономика
4. die Wertpapiere	d. коммерсанты
5. die Kaufleute	e. ценные бумаги
6. der Dienstvertrag	f. промежуточное положение
7. die Marktwirtschaft	g. наблюдательный совет
8. der Mindestbetrag	h. торговый кодекс
9. das Betriebsverfassungsgesetz	i. минимальная сумма
10. die Kündigungsfrist	j. срок для расторжения договора
11. die Zwischenstellung	k. основной капитал в обществе с ограниченной ответственностью
12. das Handelsgesetzbuch	l. трудовое соглашение
13. das Quartalsende	m. закон о положении рабочих на предприятиях (ФРГ);

### b) der Wortverbindungen:

1. eine kontrollierende Funktion haben;	a. вносить все основные изменения;
2. alle wesentlichen Veränderungen eintragen;	c. заботиться о налогообложении и страховании товара;
3. von einer Kommanditgesellschaft sprechen;	d. иметь контролирующую функцию;
4. für fremde Rechnung kaufen und verkaufen;	e. отвечать по обязательствам;
5. in gleiche Teile zerlegen;	f. открытое торговое общество;
6. für die Verbindlichkeiten haften;	g. говорить о коммандитном обществе;
7. sich um die Verzollung und Versicherung der Ware kümmern;	h. добровольная ликвидация;
8. die freiwillige Liquidierung;	i. делить на равные части;
9. offene Handelsgesellschaft;	j. покупать и продавать за чужой счет;
10. mit der Unterzeichnung des Dienstvertrages beginnen;	k. отвечать своим вкладом;
11. mit seiner Einlage haften.	l. начинать с подписания трудового соглашения.

## **IX. Lesen und übersetzen Sie**

### **a) folgende Wortverbindungen:**

ein kaufmännisches Hilfgewerbe; der zuständige Register; mit beschränkter Haftung; mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes; ohne ständigen Auftrag; leitende Angestellte; mit ausführender Tätigkeit; als Personengesellschaft bezeichnen; den Aufsichtsrat bestellen; nach der Größe des Grundkapitals; aus 3, 6, 9, 12 oder 15 Mitgliedern bestehen; eine Zwischenstellung einnehmen; für den Betrieb verantworten.

### **b) folgende Sätze, beachten Sie die Wortfolge!**

1. Die Bank ist von einem ihrer Kunden um Rat gebeten worden. 2. Diese Versicherung ist uns durch einen Versicherungsvertreter vermittelt worden. 3. An Geschäftstagen werden diese Aufträge von Banken zweimal täglich abgerechnet. 4. In der Nacht werden viele Geschäfte von Sicherungsvorrichtungen geschützt.

## **X. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text, beachten Sie die Nebensätze.**

### **Der Kaufmann und die Handelsgesellschaften**

Nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (= HGB) ist Kaufmann derjenige, der ein Handelsgewerbe betreibt. Als Handelsgewerbe gilt jeder Gewerbebetrieb, der Sachen (Waren) oder Wertpapiere anschafft, bearbeitet oder verarbeitet und weiterveräußert, der Versicherungen übernimmt, Bankgeschäfte betreibt, der Beförderungen von Gütern oder Reisenden übernimmt, ein kaufmännisches Hilfgewerbe (z.B. Handelsvertreter oder Spediteur) betreibt, eine Druckerei, einen Buch- oder Kunsthandel oder ein Verlagsgeschäft führt.

Die Kaufleute betreiben ihre Handelsgeschäfte unter ihren Geschäftsnamen, d. h. unter ihrer Firma. Wenn ein Kaufmann sein Geschäft ohne Mitgesellschafter betreibt, ist er ein Einzelkaufmann und die Firma eine Einzelfirma. Betreiben zwei oder mehrere Kaufleute eine Firma, so ist dies eine Handelsgesellschaft.

Jeder Kaufmann ist verpflichtet, seine Firma im zuständigen Handelsregister eintragen zu lassen. Ebenso müssen alle wesentlichen Veränderungen bis zur freiwilligen Liquidierung oder bis zum Konkurs der Firma eingetragen werden.

Eine Handelsgesellschaft, deren Gesellschafter unbeschränkt gegenüber den Firmengläubigern haften, heißt offene Handelsgesellschaft (= OHG). Haftet nur einer oder nur ein Teil der Gesellschafter unbeschränkt (= Komplementäre) und die anderen beschränkt (= Kommanditisten), so sprechen wir von einer Kommanditgesellschaft (= KG).

OHG und KG werden als Personengesellschaften bezeichnet. In der KG haftet der Kommanditist nur mit seiner Einlage. Wenn wir uns eine Gesellschaft vorstellen, in der alle Gesellschafter (= Aktionäre) nur mit ihrer Einlage haften, so haben wir eine Aktiengesellschaft (= AG). Das Grundkapital (= Aktienkapital) der Gesellschaft ist in gleiche Teile (= Aktie) zerlegt, die im Besitz der Gesellschafter (= Aktionäre) sind. Der Mindestbetrag des Grundkapitals ist 100.000 Euro.

In jeder Aktie ist das Recht auf eine Stimme in der Gesellschaftsversammlung (= Hauptversammlung = HV) verbrieft. Die Hauptversammlung bestellt den Aufsichtsrat ( AR ), der nach der Größe des Grundkapitals aus 3, 6, 9, 12 oder 15 Aufsichtsratsmitgliedern besteht. Ein Drittel der Mitglieder (des AR) werden von den Arbeitnehmern in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, der aus einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern bestehen muss. Die Aufgabe des Vorstandes ist die Führung der Geschäfte, während der Aufsichtsrat eine kontrollierende Funktion hat.

Eine AG im kleinen ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (= GmbH). Das Kapital der Gesellschaft (= Stammkapital) muss mindestens 20.000 Euro betragen. Die Gesellschafterversammlung muss einen oder mehrere Geschäftsführer zur Führung der Geschäfte bestellen.

AG und GmbH sind Kapitalgesellschaften, weil nur das Kapital der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Firma haftet.

Eine Zwischenstellung zwischen den Personen- und Kapitalgesellschaften nehmen die Genossenschaften ein. Es sind dies Gesellschaften von nichtgeschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezwecken. Die Gesellschafter nennt man Genossen. In der Gesellschafterversammlung (=

Generalversammlung) wird nach Köpfen und nicht nach dem Kapitalanteil abgestimmt.

Kaufleute sind auch diejenigen, die ein kaufmännisches Hilfsgewerbe ausüben: Der Handelsvertreter vermittelt auf Grund eines ständigen Auftrages gegen Provision Geschäfte für andere Unternehmer in deren Namen, während der Handelsmakler diese Vermittlung ohne ständigen Auftrag übernimmt.

Der Kommissionär kauft oder verkauft im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung. Kommissionäre führen oft im Ausland ein Konsignationslager für ihre Auftraggeber. Der Spediteur übernimmt die Güter zum Versand, er kümmert sich um die Verzollung und Versicherung der Ware usw.

Der Kaufmann ist der Unternehmer in der Marktwirtschaft. Er ist der Arbeitgeber, er hat die Verantwortung für den Betrieb, er übernimmt das Geschäftsrisiko und haftet den Gläubigern für die Verbindlichkeiten. Die Mitarbeiter des Kaufmanns sind entweder leitende Angestellte wie Prokuristen (прокуррист, доверенное лицо торговой фирмы), Vorstandsmitglieder von AGs oder Geschäftsführer von GmbHs oder Angestellte mit ausführender Tätigkeit (Verkäufer, Kassier, Lagerist, Buchhalter usw.).

Das Dienstverhältnis beginnt mit der Unterzeichnung des Dienstvertrages und endet mit der Kündigung. Die Kündigungsfrist kann *vertraglich* sein (d.h. zum Ende eines Kalendermonats) oder *gesetzlich* (d.h. 42 Tage vor Quartalsende).

Das deutsche Betriebsverfassungsgesetz (1952) sichert die Rechte der Arbeitnehmer im Betrieb.

**XI. Erklären Sie mit eigenen Worten und in vollständigen Sätzen folgende Wörter in der Bedeutung, die sie im Text haben:**

1. gilt; 2. Handelsgesellschaft; 3. zuständig; 4. wesentlich; 5. unbeschränkt haften; 6. Firmengläubiger; 7. Einlage; 8. zerlegt; 9. Führung der Geschäfte; 10. Zwischenstellung; 11. mittels; 12. ausüben; 13. Marktwirtschaft; 14. ausführende Tätigkeit; 15. Dienstverhältnis.

**XII. Formulieren Sie die folgenden Sätze um:**

1. Als Handelsgewerbe gilt jeder Gewerbebetrieb, der Waren oder Wertpapiere anschafft und weiterveräußert.

2. Die Kaufleute betreiben ihre Geschäfte unter ihrer Firma.
3. In der KG haftet der Kommanditist nur mit seiner Einlage.
4. Jede Aktie präsentiert eine Summe in der Hauptversammlung.
5. Die Aktionäre bestellen den Aufsichtsrat, der wiederum den Vorstand bestellt.
6. In den Kapitalgesellschaften haftet nur das Kapital für Verbindlichkeiten der Firma.
7. Die Genossenschaften bezwecken die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs.
8. Der Handelsmakler übernimmt die Vermittlung von Geschäften ohne ständigen Auftrag.
9. Der Kommissionär kauft oder verkauft im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung.
10. Das Dienstverhältnis endet mit der Kündigung.

### **XIII. Ergänzen Sie die Präposition und – wenn nötig – den Artikel!**

1. Der Kaufmann ist ... Handelsgesetzbuch.
2. Verkehrsbetriebe übernehmen die Beförderung ... Gütern ... oder ... Reisenden.
3. Mein Freund betreibt sein Geschäft ... dieser Firma.
4. Jeder Kaufmann muss seine Firma ... Handelsregister eintragen lassen.
5. Der Kommanditist haftet nur ... seiner Einlage.
6. Das Grundkapital ist ... gleiche Teile zerlegt.
7. Der Vorstand besteht ... mehreren Mitgliedern.
8. Die Gesellschafterversammlung bestellt den Geschäftsführer ... Führung der Geschäfte.
9. Der Erwerb wird ... gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb gefördert.
10. Es wird ... Köpfen abgestimmt.
11. Der Handelsmakler vermittelt ... ständigen Auftrag.
12. Der Spediteur übernimmt die Güter ... Versand.
13. Er kümmert sich ... die Verzollung.
14. Du haftest ... die Verbindlichkeiten.
15. Die Kündigungsfrist ist ... Ende des Kalendermonats.

### **XIV. Wiederholen Sie folgende Lexik zum Text!**

Kaufmann – Handelsgesetzbuch – Handelsgewerbe – Gewerbebetrieb;  
 anschaffen — weiterveräußern — ein Hilfgewerbe betreiben – ein Verlagsgeschäft  
 führen; Firma – Einzelfirma – Einzelkaufmann – Handelsgesellschaft;  
 Handelsregister – Liquidierung – Konkurs; unbeschränkt haften – Gesellschafter –  
 offene Handelsgesellschaft (OHG); Komplementär – Kommanditist –

Kommanditgesellschaft (KG); Personengesellschaften – Kapitalgesellschaften;  
Einlage – beschränkt haften; Aktie – Aktionär – Aktienkapital – Aktiengesellschaft  
(AG); Hauptversammlung (HV) – Aufsichtsrat (AR) – Vorstand; Gesellschafter –  
Aufsichtsratsmitglieder – Vorstandsmitglieder; Stammkapital — Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung (GmbH) — Geschäftsführer; Genossenschaften – Genossen –  
Generalversammlung; Abstimmung nach Köpfen — Abstimmung nach Kapital;  
Hilfsgewerbe – Handelsvertreter – Handelsmakler – Kommissionär – Spediteur;  
Marktwirtschaft – Geschäftsrisiko – Verbindlichkeiten; leitende Angestellte –  
Angestellte mit ausführender Tätigkeit; Dienstverhältnis – Dienstvertrag – Kündigung  
– gesetzlich – vertraglich; Betriebsverfassungsgesetz — Mitbestimmung.

### **XV. Lesen und übersetzen Sie die Sätze, beachten Sie neue Lexik!**

1. Jeder Besucher sollte freundlich **empfangen** werden. 2. Schon jetzt können viele  
Arbeitsplätze nicht **besetzt** werden. 3. In einer wachsenden Wirtschaft müssen immer  
mehr Arbeitsplätze **angeworben** werden. 4. Die meisten **Gastarbeiter** kehren in ihre  
Heimat zurück. 5. **Es kommt darauf an**, dass die Mitarbeiter die Verlustquellen  
erkennen. 6. Die Mitarbeiter **schärfen den Blick** für Verlustquellen. 7. Die Prämie ist  
15% des realisierten **Nutzens**. 8. Das betriebliche **Vorschlagswesen** hat **sich bezahlt  
gemacht** (оправдывать себя). 9. Das **Betriebsklima** muss verbessert werden. 10.  
Die Gastarbeiter **steuern** auf die Beschäftigung im Wohnungsbau und in der  
Landwirtschaft **hin** (направляться). 11. Der wichtigste Abschnitt **bezieht sich** auf  
die Zusammensetzung des Betriebsrates. 12. Diese **Verordnung** bestimmt die  
Zusammensetzung des Betriebsrates. 13. Der Unternehmer **übergibt** dem  
Arbeitsinspektor das Protokoll. 14. Dieser Bericht muss auch den Umsatz **enthalten**.  
15. Er ist **gehalten** (быть обязанным), eine Aufstellung zu machen. 16. Er muss  
diese Aufstellung **unterbreiten** (сообщать). 17. Aus dieser Aufstellung muss die  
Lohnentwicklung **hervorgehen**. 18. Er **beherrschte** die deutsche Sprache wie ein  
Deutscher. 19. Er hat sich um diese Stelle **beworben**. 20. Diese Position **verspricht**  
einiges.

**XVI. Lesen und übersetzen Sie den folgenden Text, benutzen Sie dabei das Wörterbuch!**

**Betriebsklima, Gastarbeiter und Vorschlagswesen**

1. Mit Recht gilt „die Anmeldung“ als die Visitenkarte des Betriebes. Eben deshalb sollte der Besucher mit wirklicher Freundlichkeit empfangen werden. Dies wird aber bei kleineren Firmen kaum möglich sein, wenn sie dem „Empfang“ gleichzeitig die Führung von Karteien und die Bedienung der Telefonzentrale übertragen.

Unter Betriebsklima versteht man die Art der Beziehungen zwischen dem Chef, den leitenden Angestellten und den übrigen Angestellten. Ein Industrieunternehmen, das einen Katalog der Reibungsflächen zwischen Kollegen zusammenstellen ließ, beklagt vor allem die mangelnde Hilfsbereitschaft. Man wird sich also Gedanken machen müssen, wie das „Betriebsklima“ zu verbessern ist.

2. Bei einem gleichbleibenden wirtschaftlichen Wachstum wird die Bundesrepublik bald 2,5 Mill. ausländische Arbeitnehmer - sogenannte Gastarbeiter - benötigen. Schon jetzt fehlen unserer Wirtschaft Arbeitskräfte für eine halbe Million Arbeitsplätze, die nicht besetzt werden können. Von den derzeitigen 2,3 Mill. ausländischen Arbeitnehmern haben ungefähr 1/10 einen Jahresvertrag, während im Baugewerbe und in der Landwirtschaft für jedes Jahr Saisonkräfte angeworben werden, die im letzten Quartal des Jahres in die Heimat zurückkehren. Alle übrigen ausländischen Arbeitskräfte - etwa eine Million - haben wie jeder deutsche Arbeitnehmer einen Arbeitsvertrag mit den tariflichen Kündigungsfristen.

3. Bei etwa 100 deutschen Industriefirmen, Dienstleistungsbetrieben und Verwaltungsstellen wurden innerhalb eines Jahres 5,3 Mill. Euro als Prämien für betriebliche Verbesserungsvorschläge ausgezahlt. Die höchsten Einzelprämien waren dabei knapp über 20.000 Euro. Schon 1872 wurde bei Krupp ein derartiges Vorschlagswesen eingeführt, das hauptsächlich Rationalisierungszwecken diente. Heute kommt es darauf an, den Mitarbeitern den Blick für Verlustquellen und Unfallgefahren zu schärfen. Es muss darauf hingewiesen werden, dass in einigen anderen Industrieländern dieses Vorschlagswesen viel besser funktioniert. So werden z. B. in den Vereinigten Staaten Höchstprämien von etwa 100.000 Euro bezahlt. Alle

diese guten Ideen machen sich bezahlt: Die Prämie beträgt im Durchschnitt an die 15% des so realisierten Nutzens im ersten Jahr.

### **XVII. Beantworten Sie die folgenden Fragen mit mehreren Sätzen:**

1. Warum sollten die Besucher einer Firma mit wirklicher Freundlichkeit empfangen werden?
2. Wie kann man einen freundlichen Empfang gewährleisten?
3. Was versteht man unter Betriebsklima?
4. Was für Dienstverträge haben die Gastarbeiter in der Bundesrepublik?
5. In welchen Wirtschaftszweigen sind ausländische Arbeiter in der Bundesrepublik meistens beschäftigt?
6. Welche Vorteile hat das betriebliche Vorschlagswesen?
7. In welchem Industrieland funktioniert das Vorschlagswesen am besten?

### **XVIII. Wiederholen Sie folgende Lexik:**

Anmeldung – Visitenkarte – Empfang; Führung von Karteien – Bedienung der Telefonzentrale; Betriebsklima – Reibungsflächen – Hilfsbereitschaft; Gastarbeiter – Arbeitsplätze – Jahresvertrag – Saisonkräfte; Arbeitsvertrag mit tariflichen Kündigungsfristen; betriebliche Verbesserungsvorschläge – betriebliches Vorschlagswesen – Prämien; Rationalisierung – Verlustquellen – Unfallgefahren.

### **XIX. Arbeiten Sie am Thema «Stellenangebot, Bewerbung und Lebenslauf»**

#### **a) Lexik:**

Mitarbeiter- Führungskraft – Arbeitsgebiet;  
Finanzen – Steuern – Einkauf - kaufmännische Verwaltung;  
qualifizierter Bewerber – handgeschriebener Lebenslauf;  
Zeugnisabschrift – Einkommenswünsche – Eintrittstermin;  
Geburtsdaten – Staatsbürgerschaft – Schulbesuch - berufliche Tätigkeit;  
Mittelschule - Fachschule (Gymnasium) – Hochschule;  
Reifeprüfung – Abschlussprüfung – Staatsprüfung.

## b) Modell für eine Anzeige

Für das im Raum Metz gelegene Zweigwerk mit ca. 500 Mitarbeitern eines führenden deutschen Maschinenbau-Unternehmens

**suchen wir eine  
kaufmännische Führungskraft  
französischer Nationalität**

für die Arbeitsgebiete Finanzen, Steuern, Einkauf und kaufmännische Verwaltung.

Wir denken hierbei an einen Diplomkaufmann (oder gleichwertige Ausbildung) mit gründlicher Erfahrung auf den genannten Gebieten, im Umgang mit Banken und der Zulieferindustrie. Der Bewerber sollte nach Möglichkeit einige Jahre in Deutschland tätig gewesen sein und die deutsche Sprache beherrschen.

Die Position verspricht in absehbarer Zeit Übernahme der Geschäftsleitung. Wir bitten um Zuschriften qualifizierter Bewerber unter Beifügung eines handgeschriebenen tabellarischen Lebenslaufes, Zeugnisabschriften, Angabe der Einkommenswünsche und des frühesten Eintrittstermines unter Nr.38723 an Agentur RASAG, 66 Saarbrücken, Postfach 732, Deutschland.

## c) Bewerben Sie sich um die ausgeschriebene Stelle und fügen Sie Ihren tabellarischen Lebenslauf bei!

<p><b><u>1. Persönliche Daten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Name</li><li>- Eltern</li><li>- Beschäftigung der Eltern</li><li>- Anschrift</li><li>- Geburtsdatum/-ort</li><li>- Familienstand</li><li>- (Konfession)</li><li>- (Staatsangehörigkeit)</li></ul>	<p>geben Sie auf alle Fälle Ihre Tel.Nummer an</p> <p>ggf. Anzahl und Alter der Kinder nur bei entsprechender Bewerbung evtl. bei ausländischer Staatsbürgerschaft</p>
<p><b><u>2. Schulbildung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schulart, Ort</li></ul>	<p>hier reichen die Jahresangaben geben Sie Ihren höchsten Schulabschluss an</p>

<p><b><u>3. Berufsausbildung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art der Berufsausbildung</li> <li>- Firma/ Institution, Ort</li> </ul>	<p>ggf. mit Abschlussnote</p>
<p><b><u>4. Wehrdienst/Zivildienst</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Institution</li> <li>- Einsatzgebiet, Ort</li> </ul>	
<p><b><u>5. Studium</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name des Studiums</li> <li>- Name der Universität, Ort</li> <li>- Studienschwerpunkte</li> <li>- Abschluss</li> </ul>	<p>geben Sie auf alle Fälle Ihre Tel.Nummer an ggf. Titel der Abschlussarbeit und Abschlussnote</p>
<p><b><u>6. Berufstätigkeit</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsbezeichnung</li> <li>- Arbeitgeber, Ort</li> </ul>	<p>ggf. Aufgabenschwerpunkte</p>
<p><b><u>7. Weiterbildung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art</li> <li>- Institution, Ort</li> </ul>	<p>nur die für das Stellenangebot spezifischen Weiterbildungen angeben ggf. Abschluss</p>
<p><b><u>8. Besondere Kenntnisse</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremdsprachen</li> <li>- EDV-Kenntnisse</li> <li>- Führerschein</li> <li>- etc.</li> </ul>	<p>ausschließlich für das Stellenangebot bedeutsame Kenntnisse angeben</p>
<p><b><u>9. (Hobbys/Freizeitaktivitäten)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hierzu gehören auch Ehrenämter sowie Engagement im politischen, sozialen und sportlichen Bereich</li> </ul>	<p>diese Angaben sollten gut überlegt sein und zum künftigen Arbeitsplatz passen</p>

<b><u>10. Ort, Datum, Unterschrift</u></b>	
--------------------------------------------	--

<b><u>11. Das Foto</u></b>
----------------------------

- Die von einem Fotografen gemachte Fotografie wird in der Regel oben rechts auf dem Lebenslauf mit einem Non-Permanent-Kleber befestigt. (nicht klammern oder heften)

## Lektion 3

**Thema: Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.  
Grammatik: Partizipien. Konjunktiv (Wiederholung).**

### **I. Lesen Sie richtig folgende Lexik:**

Benelux, Luxemburg, die Atomenergie, die Liberalisierung, das Organ, das Memorandum, die Konferenz, die Institution, die Sozialpolitik, Euratom, die Harmonisierung, die Kommission, das Parlament, das Superbenzin, der Tarif, die Realität; politisch, unreal; harmonisieren.

### **II. Lesen und übersetzen Sie bitte bekannte Lexik:**

die Durchführung, die Beziehung, die Gewinnung, die Befreiung, die Folge, die Ausübung, die Verwirklichung, die Errichtung, die Anwendung, die Gründung, die Gemeinschaft, die Auswirkung, die Ware, die Menge, die Tätigkeit; der Markt, der Zoll, der Zwang, der Schritt, der Lohn, der Kern, der Verbraucher, der Vertrag; das Gut, das Erzeugnis, das Recht, das Mitglied;

führen, durchführen, schaffen, erreichen, verwenden, entwickeln, verwirklichen, herstellen, sichern, bestehen aus, bilden, tun, sorgen für;

frei, groß, zunächst, gemeinsam, selbstständig, gleich, verschieden, echt, abhängig, direkt, niedrig, hoch, gut, friedlich, einheitlich, wirtschaftlich, schließlich.

### **III. Lernen Sie bitte aktive Lexik:**

**der Ansatz,-es, die Ansätze** – статья счета, величина, подход, постановка;

**die Zusammenarbeit**, - сотрудничество;

**der Abbau,-s** – снижение, уменьшение, сокращение, отмена, снос, разработка;

**die Befugnis,-,-se** – право, полномочие на что-л.;

**die Hoheitsrechte, (Pl)** – суверенные права;

**der Beschluss,-es, die Beschlüsse** – решение;

**der Zugang,-es, die Zugänge** – прирост, проход, вход, доступ;

**die Abschaffung,-** упразднение, отмена, ликвидация, уничтожение;

**die Einigung,-,-en** – компромисс, соглашение, примирение сторон;

**der Rat,-s, die Räte** – совет (государственный, административный орган);

**der Umstand,-s, die Umstände** – обстоятельство;

**die Unterzeichnung,-** подпись, подписание, подписывание;

**die Freizügigkeit,-,-en** – право свободного передвижения и повсеместного проживания;

**die Gelassenheit**, - спокойствие, хладнокровие, невозмутимость;

**greifbar** – явный, осязаемый;

**mengenmäßig** – количественный, в количественном отношении, по количеству;

**gleichlaufend** – параллельный;

**verheerend** – разрушительный, опустошительный.

#### **IV. Wiederholen Sie bitte folgende Verben, übersetzen Sie Beispiele:**

**übertragen +D, übertrug, hat übertragen** – передавать, поручать, переносить.

Bestimmte Befugnisse wurden den Organen der Gemeinschaft übertragen.

**errichten + A, errichtete, hat errichtet** – учреждать, сооружать. Die Mitgliedstaaten haben gemeinsame Institutionen errichtet.

**einen Beschluss fassen – fasste, hat gefasst** – принимать решение, решать. Die Mitgliedstaaten haben den wichtigen Beschluss gefasst.

**harmonisieren + A, harmonisierte, hat harmonisiert** – согласовывать, гармонизировать. Es wurde der Beschluss gefasst, die Sozialpolitik zu harmonisieren.

**bereitstellen + A, stellte bereit, hat bereitgestellt** – предоставлять, заготавливать. Es werden größere Energiemengen bereitgestellt.

**ausbauen + A, baute aus, hat ausgebaut** – расширять, развивать, создавать. Die Atomenergie wird immer mehr ausgebaut.

**in die Tat umsetzen, setzte um, hat umgesetzt** – осуществлять, претворять в жизнь. Viele Zielsetzungen wurden noch nicht in die Tat umgesetzt.

**in Kraft treten, trat, ist getreten** – вводить в действие. Die römischen Verträge sind am 1. Januar 1958 in Kraft getreten.

**herstellen + A, stellte her, hat hergestellt** – восстанавливать, производить. Die Freizügigkeit ist auf vielen Gebieten noch nicht hergestellt.

**einsetzen +A, setzte ein, hat eingesetzt** – назначать, использовать. Die Organe der Gemeinschaft wurden als Exekutive eingesetzt.

**wahrnehmen +A, nahm wahr, hat wahrgenommen** – соблюдать, следить, учитывать. Die Kommission nimmt die Durchführung der Verträge wahr.

**beraten + A, beriet, hat beraten** - советовать, обсуждать. Das Europäische Parlament berät die Organe der Gemeinschaft.

**annehmen +A, nahm an, hat angenommen** – принимать. Er hat diese Nachricht als Tatsache angenommen.

**zweifeln an + D, zweifelte, hat gezweifelt** – сомневаться. Wir zweifeln am Erfolg eurer Bemühungen.

**bezweifeln + A, bezweifelte, hat bezweifelt** – сомневаться. Wir bezweifeln den Erfolg eurer Bemühungen.

**anstellen + A, stellte an, hat angestellt** – определять на службу, устраивать. Er hat gestern mehrere Arbeiter angestellt.

**anmelden + A bei + D, meldete an, hat angemeldet** - заявлять, объявлять, докладывать, регистрировать. Du hast dich beim Chef nicht angemeldet.

**V. Lesen Sie die zusammengesetzten Substantive mit dem Artikel, übersetzen Sie sie:**

Wirtschaftsgemeinschaft, Endziel, Zolltarif, Weltkrieg, Wiederaufbauprogramm, Wirtschaftsrat, Zollunion, Gerichtshof, Binnenmarkt, Warenverkehr, Zahlungsverkehr, Einfuhrbeschränkungen, Montanunion, Mitgliedstaat, Volkswirtschaft, Verkehrsweg, Kernbrennstoffe, Energiemenge, Arbeitnehmer, Wettbewerbsbedingungen, Rechtsvorschriften.

**VI. Lesen und übersetzen Sie folgende Wortverbindungen aus dem Text:**nach den verheerenden Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges; unter dem Zwang der wirtschaftlichen Notwendigkeiten; in direkter Beziehung; einen echten gemeinsamen Markt schaffen; gleichen Zugang zu den Kernbrennstoffen haben; für die Wahrung des Rechts sorgen; sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzen.

**VII. Lesen und übersetzen Sie folgende Sätze, beachten Sie neue Lexik!**

1. Die verheerenden Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges führten unter dem Zwang der wirtschaftlichen Notwendigkeiten zu den ersten greifbaren Ergebnissen. 2. Den Organen der Gemeinschaft wurden Befugnisse zur Ausübung von

Hoheitsrechten von den Mitgliedstaaten übertragen. 3. Dieser Beschluss wurde durch die Unterzeichnung der Verträge in die Tat umgesetzt. 4. Alle Verbraucher haben gleichen Zugang zu den Kernbrennstoffen. 5. Die Zollunion soll durch die Abschaffung der Zölle und mengenmäßigen Beschränkung bei der Ein- und Ausfuhr von Waren verwirklicht werden. 6. Die Freizügigkeit des Kapital-, Zahlungs- und Dienstleistungsverkehrs soll hergestellt werden. 7. Es sollen gleiche Wettbewerbsbedingungen durch die Harmonisierung der Steuern, der Löhne und der Sozialleistungen gesichert werden. 8. Die Durchführung und Anwendung des Vertrages wird von der Kommission wahrgenommen. 9. Der Gerichtshof sorgt für die Wahrung des Rechts bei der Anwendung und Auslegung des Vertrages.

### **VIII. Lesen und übersetzen Sie den Text.**

#### **Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft**

Als Folge des Ersten Weltkrieges zeigten sich Ansätze zu einer europäischen Einigung, die jedoch erst nach den verheerenden Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges unter dem Zwang der wirtschaftlichen Notwendigkeiten zu ersten greifbaren Ergebnissen führten. Mit Hilfe der Vereinigten Staaten wurde ein europäisches Wiederaufbauprogramm (E.R.P.) festgelegt, das von der zu diesem Zweck gegründeten Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) (Europäischer Wirtschaftsrat) durchgeführt wurde. Die Tätigkeit dieser Organisation sollte die Grundlagen für einen europäischen Binnenmarkt ohne mengenmäßige Beschränkungen des Warenverkehrs, für einen freien Zahlungsverkehr und schließlich für den Abbau aller Zölle in Europa schaffen. Von diesen Zielsetzungen konnten jedoch nur die Liberalisierung des Warenverkehrs (= Abbau der mengenmäßigen Einfuhrbeschränkungen) und (eine Befreiung) des Zahlungsverkehrs erreicht werden. Der erste Schritt zu einem wirtschaftlichen Zusammenschluss wurde im Jahre 1951 durch die Errichtung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl getan. Zwischen Italien, Frankreich, den Benelux-Staaten (Belgien, Niederlande, Luxemburg) und der Bundesrepublik Deutschland wurde für zwei wichtige Grundstoffe, nämlich Kohle und Stahl, ein einheitlicher Markt geschaffen, d.h. ein freier Warenverkehr dieser Produkte zwischen den Mitgliedstaaten. Den Organen dieser Gemeinschaft wurden Befugnisse zur Ausübung

von Hoheitsrechten der Mitgliedstaaten übertragen. Diese sogenannte Montanunion sollte der Kern für einen politischen Zusammenschluss Europas sein. Auf Grund des Memorandums der Benelux-Staaten vom Frühjahr 1955 fassten die sechs Mitgliedstaaten der Montanunion auf der Konferenz von Messina (1.-2. Juni 1955) den Beschluss, gemeinsame Institutionen zu errichten, um die nationalen Volkswirtschaften zusammenzuschließen, einen gemeinsamen Markt zu schaffen und die Sozialpolitik zu harmonisieren. Es sollten gemeinsam bessere Verkehrswege entwickelt werden, größere Energiemengen zu niedrigen Kosten bereitgestellt werden und die Atomenergie für friedliche Zwecke verwendet werden. Dieser Beschluss wurde durch die Unterzeichnung der Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der europäischen Atomgemeinschaft am 25. März 1957 in Rom in die Tat umgesetzt. Die Verträge traten am 1. Januar 1958 in Kraft. Auf Grund des Euratom wurde ein gemeinsamer Markt für alle Güter und Erzeugnisse geschaffen, die in direkter Beziehung zur Gewinnung von Atomenergie stehen. Alle Verbraucher haben nun gleichen Zugang zu den Kernbrennstoffen.

Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) soll die Volkswirtschaften der sechs Mitgliedstaaten zu einem großen Wirtschaftsraum, zu einem Gemeinsamen Markt, vereinigen. Dies sollte zunächst durch eine Zollunion, d.h. durch die Abschaffung der Zölle und mengenmäßigen Beschränkungen bei der Ein- und Ausfuhr von Waren zwischen den Mitgliedstaaten sowie die Einführung eines gemeinsamen Zolltarifs gegenüber allen anderen Staaten verwirklicht werden. Gleichlaufend damit soll auch die Freizügigkeit der Arbeitnehmer und der selbständigen Berufstätigen, des Kapital-, Zahlungs- und Dienstleistungsverkehrs hergestellt werden. Um einen echten gemeinsamen Markt zu schaffen, sollen gleiche Wettbewerbsbedingungen gesichert werden, und zwar durch Harmonisierung der Steuern, der Löhne und der Sozialleistungen sowie durch die Angleichung der Rechtsvorschriften. Das Endziel des Vertrages ist die Einführung einer gemeinsamen Politik auf den verschiedensten Gebieten der Wirtschaft.

Die Verwirklichung dieser Ziele ist sowohl den Mitgliedstaaten als auch den durch den Vertrag eingesetzten Organen (Kommission, Rat, Gerichtshof) der Gemeinschaft übertragen worden. Die Durchführung und Anwendung des Vertrages wird von der

Kommission wahrgenommen, die ein von den Regierungen unabhängiges Organ ist. Sie besteht aus neun Mitgliedern und ist die eigentliche Exekutive der Gemeinschaft. Die wichtigsten Beschlüsse werden vom Rat gefasst, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt. Kommission und Rat werden vom „Europäischen Parlament“ beraten, das aus Mitgliedern der nationalen Parlamente gebildet wird. Für die Wahrung des Rechts bei der Anwendung und Auslegung des Vertrages sorgt schließlich der Gerichtshof.

**IX. Erklären Sie mit eigenen Worten und in vollständigen Sätzen folgende Wörter in der Bedeutung, die sie im Text haben!**

zeigten sich Ansätze; Auswirkungen; mengenmäßige Beschränkungen des Warenverkehrs; freier Zahlungsverkehr; Liberalisierung des Warenverkehrs; Befugnisse übertragen; Ausübung von Hoheitsrechten; die Sozialpolitik harmonisieren; in die Tat umsetzen; in Kraft treten; gemeinsamer Zolltarif; Freizügigkeit der Arbeitnehmer; gleiche Wettbewerbsbedingungen; gemeinsame Politik auf dem Gebiet der Wirtschaft; wahrnehmen; Exekutive.

**Gebrauch des Konjunktivs (Wiederholung)**

Der Konjunktiv bezeichnet einen angenommenen Sachverhalt. Die Verwendung des Konjunktivs ist im Deutschen nicht an bestimmte Konjunktionen oder Verben gebunden. Sie ist der ausschließliche Ausdruck dafür, wie der Sprecher zum Sachverhalt steht. Zum Beispiel:

Ich habe gehört, dass der Direktor nach Hannover gefahren ist. (Ich zweifle nicht daran).

Ich habe gehört, dass der Direktor nach Hannover gefahren sei. (Ich kann es aber bezweifeln).

A. 1. Mögen Sie mit Ihrer Betriebsgründung viel Erfolg haben! 2. Man nehme für dieses Auto nur Superbenzin! 3. Sprechen wir nicht mehr von diesem Geschäft! 4. Was immer mit diesem Kunden geschehen möge, wir werden es mit Gelassenheit tragen. 5. Er erteilte seinem ausländischen Geschäftspartner schon frühzeitig den Auftrag, damit er rechtzeitig beliefert werde.

**B.** 1. Wenn ich Geld hätte, ginge ich heute ins Kino. 2. Wenn ich Zeit hätte, führe ich jetzt in Urlaub. 3. Wenn er genügend Kapital für ein eigenes Geschäft gehabt hätte, wäre er nicht als Angestellter in eine fremde Firma eingetreten. 4. Ich habe nicht geglaubt, dass er das Akzept einlösen würde. 5. Ich kaufe mir einen Anzug, wenn der Briefträger das Geld von meinem Vater brächte. 6. Mit einer besseren Berufsausbildung könnte er die Firma allein führen. 7. Wenn die Urlaubszeit doch endlich käme! 8. Er arbeitet so nachlässig, als ob er es nicht nötig hätte. 9. Er ist viel zu jung, als dass er die Firma übernehmen könnte. 10. Er hätte ihn anstellen können, aber er wollte nicht. 11. Würden Sie mir bitte die Waren noch heute schicken? 12. Die Sendung ist gestern als Expressgut von Hamburg abgegangen. 13. Sie dürfte heute hier eintreffen. 14. Ich hätte die Prüfung beinahe nicht bestanden.

**X. Beschreiben Sie die Sachverhalte, die möglich gewesen wären, wenn andere Umstände eingetreten wären!**

1. Erst die verheerenden Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges haben zu einer Einigung Europas geführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg ... . 2. Die römischen Verträge wurden am 25. März 1957 unterzeichnet. Mit gutem Willen ... . 3. Der freie Warenverkehr ohne Zollabgaben ist in der Gemeinschaft gesichert. Ohne Zollunion ... . 4. Die Wettbewerbsbedingungen innerhalb der Gemeinschaft sind noch immer nicht gleich. Durch Angleichung der Rechtsvorschriften ... . 5. Die Anwendung und Auslegung des Rechts wird vom Gerichtshof wahrgenommen. Ohne Gerichtshof ...

**XI. Verneinen Sie die vorliegenden Sachverhalte in Wunschform!**

1. Innerhalb von 30 Jahren hat es 10 Jahre Krieg gegeben.
2. Es konnte kein einheitlicher Markt geschaffen werden.
3. Die Montanunion war nicht der Kern für den Zusammenschluss Europas.
4. Die Sozialpolitik ist noch immer nicht harmonisiert.
5. Die Atomenergie wird nicht nur zu friedlichen Zwecken ausgebaut.

**XII. Stellen Sie die folgenden Fragen in höflicher Form:**

1. Schicken Sie mir meine Bestellung noch heute?
2. Kann ich Sie morgen eine Stunde lang sprechen?
3. Verbinden Sie mich mit dem Chef?
4. Melden Sie mich bei der Einkaufsabteilung an?

5. Können Sie dieses Mal am Samstag arbeiten?

### **XIII. Wiederholen Sie folgende Lexik zum Thema!**

das Europäische Wiederaufbauprogramm - Organisation für Europäische Zusammenarbeit; mengenmäßige Beschränkung des Binnenverkehrs - freier Zahlungsverkehr - Abbau der Zölle; die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl – Montanunion; die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft - die römischen Verträge; Gewinnung von Atomenergie – Euratom; gemeinsamer Markt - Zollunion - freier Warenverkehr - gemeinsamer Zolltarif; freier Kapital-, Zahlungs- und Dienstleistungsverkehr; gleiche Wettbewerbsbedingungen - Angleichung der Rechtsvorschriften; Harmonisierung der Steuern, der Löhne und der Sozialleistungen; Organe der Gemeinschaft - Kommission - Rat - Europäisches Parlament – Gerichtshof.

### **XIV. Wiederholen Sie bitte folgende Verben, übersetzen Sie Beispiele:**

**sich entschließen, entschloss sich, hat sich entschlossen** – решаться на что-л. Wir haben uns entschlossen, die Grundlagen für ein einiges Europa zu schaffen.

**trennen + A, trennte, hat getrennt** – разделять, отделять. Die Länder Europas sind durch viele Arten von Schranken noch getrennt.

**beseitigen + A, beseitigte, hat beseitigt** – устранять. Die EWG hat einige Schranken schon beseitigt.

**sich vornehmen + A, nahm sich vor, hat sich vorgenommen** – приняться за что-л., взяться за что-л. Die sechs Staaten nehmen sich vor, dieses Ziel anzustreben.

**anstreben + A, strebte an, hat angestrebt** – стремиться, достигать. Wir wollen dieses Ziel anstreben.

**gewährleisten + D + A, gewährleistete, hat gewährleistet** – гарантировать, обеспечивать. Der Vertrag wird den Mitgliedstaaten einen redlichen Wettbewerb gewährleisten.

**einigen + A, einigte, hat geeinigt** – объединять, соединять. Europa konnte nur unter großen Schwierigkeiten geeinigt werden.

**bekräftigen + A, bekräftigte, hat bekräftigt** – подтверждать. Wir bekräftigen unseren Willen durch die Unterzeichnung dieses Vertrages.

**wahren + A, wahrte, hat gewahrt** - хранить, охранять. Wir werden die Freiheit wahren.

**festigen + A, festigte, hat gefestigt** - укреплять. Sie werden den Frieden festigen.

**auffordern + A, forderte auf, hat aufgefordert** – призывать. Wir forderten die Völker Europas zur Einigung auf.

**sich bekennen zu + D, bekannte sich, sich bekannt** – признавать, придерживаться. Sie bekennen sich zu dem gleichen Ziel.

**(sich) anschließen + D, schloss sich an, hat sich angeschlossen** – присоединяться. Schließen Sie sich doch unseren Bestrebungen an!

**besteuern + A, besteuerte, hat besteuert** – облагать налогом. Der Staat besteuert den Verbraucher über den Einzelhandel.

**entschädigen + A, entschädigte, hat entschädigt** – возмещать, компенсировать. Die Gemeinden werden für den Steuerausfall entschädigt.

**versteuern + A, versteuerte, hat versteuert** - заплатить (пошлину, налог). Es wird nur der Mehrwert versteuert.

**bestehen aus (in) + D, bestand, hat bestanden** – состоять, заключаться. Worin besteht die Tätigkeit der Gemeinschaft?

**verzerren + A, verzerrte, hat verzerrt** – исказить. Der Wettbewerb wird durch eine allgemeine Umsatzsteuer verzerrt.

**auffangen + A, fing auf, hat aufgefangen** - компенсировать, ликвидировать. Die Verluste sollen aufgefangen werden.

#### **XIV. Lesen und übersetzen Sie den Text**

##### **Die Zielsetzungen der EWG und das Mehrwertsteuersystem**

Die Regierungen der neun Mitgliedstaaten haben sich entschlossen, die Grundlagen für einen immer engeren Zusammenschluss der europäischen Völker zu schaffen und durch gemeinsames Handeln den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt ihrer Länder zu sichern, indem sie die Europa trennenden Schranken beseitigen. Sie streben die stetige Verbesserung der Lebens- und Beschäftigungsbedingungen ihrer Völker als wesentliches Ziel an. Sie wollen durch gemeinsames Vorgehen die bestehenden Hindernisse beseitigen, um eine beständige Wirtschaftsausweitung, einen ausgewogenen Handelsverkehr und einen redlichen Wettbewerb zu gewährleisten. Sie sind bestrebt, ihre Volkswirtschaften zu einigen und deren harmonische Entwicklung zu fördern, indem sie den Abstand in der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen einzelnen Gebieten und den Rückstand weniger Gebiete verringern wollen. Sie wünschen, durch eine gemeinsame Handelspolitik zur fortschreitenden Beseitigung der Beschränkungen im zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehr beizutragen. Sie haben die Absicht, die Verbundenheit Europas mit den überseeischen Ländern zu bekräftigen, und wünschen, entsprechend den

Grundsätzen der Satzung der Vereinten Nationen, den Wohlstand der überseeischen Länder zu fördern. Sie sind entschlossen, durch diesen Zusammenschluss ihrer Wirtschaftskräfte Frieden und Freiheit zu wahren und zu festigen und fordern alle anderen Völker Europas auf, die sich zu dem gleichen hohen Ziel bekennen, sich diesen Bestrebungen anzuschließen. Deshalb haben sie beschlossen, eine Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zu gründen.

Die französische Regierung hat durch ein neues Gesetz die Ausdehnung der Mehrwertbesteuerung auf den Einzelhandel eingeführt. Bisher wurde dieser nach seinem Umsatz von den Gemeinden mit 4% pauschal besteuert. Für den dadurch entstehenden Steuerausfall der Gemeinden werden diese vom Staat entschädigt, was etwa einen Betrag von 3 Mrd. Euro pro Jahr ausmachen wird. Diese Steuerreform, die auf Grund der EWG-Verträge durchgeführt wird, bedeutet eine große Vereinfachung des französischen Steuersystems. Der Satz von 16,66% entspricht jedoch noch lange nicht dem europäischen Einheitssatz, der innerhalb der EWG angestrebt wird, der 12% nicht überschreiten sollte. Für viele Waren, wie Luxuserzeugnisse, Filme, Magnetophone, Rundfunk- und Fernsehempfänger, Personenkraftwagen, Pelze, Pelzbekleidungen bleibt die Mehrwertsteuer jedoch auf dem bisherigen Satz von 20%, mit dem diese Produkte, die zum größten Teil aus dem Ausland kommen, bei ihrer Einfuhr versteuert werden. Dadurch wird gegenüber den anderen Ländern der EWG, die eine niedrigere Umsatzbesteuerung haben, bis zur endgültigen Harmonisierung ein protektionistischer Effekt erzielt.

**XV. Beantworten Sie jede folgende Frage mit mehreren Sätzen:**

1. Wie sollen die Schranken der europäischen Länder beseitigt werden?
2. Was ist das wesentliche Ziel der EWG?
3. Was wird durch eine gemeinsame Handelspolitik erreicht?
4. Welche Absicht hat die EWG gegenüber den überseeischen Ländern?
5. Welches ist das letzte Ziel der EWG?
6. Welche große Steuerreform wurde innerhalb der EWG durchgeführt?
7. Wie hoch ist der Mehrwertsteuersatz innerhalb der EWG?

## **XVI. Wiederholen Sie folgende Lexik aus dem Text:**

wirtschaftlicher Fortschritt - sozialer Fortschritt; Besserung der Lebensbedingungen - Besserung der Beschäftigungsbedingungen; beständige Wirtschaftsausweitung - ausgewogener Handelsverkehr - redlicher Wettbewerb; gemeinsame Handelspolitik - Beseitigung der Beschränkungen im zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehr ; Satzung - Vereinte Nationen - überseeische Völker; Zusammenschluss der Wirtschaftskräfte - Frieden – Freiheit.

## **XVII. Lesen und übersetzen Sie!**

1. Mehrere überseeische Länder sind mit der Gemeinschaft assoziiert. 2. Der Entwicklungsfonds hat die Finanzierung von sozialen Vorhaben aufgenommen. 3. Die Mitgliedstaaten genießen eine Präferenz im Handel. 4. Schwierige Fragen wurden offengelassen. 5. Viele Produkte unterliegen der Marktorganisation. 6. Wir wollen diese Waren aneinanderreihen. 7. Er hebt diese Firma besonders von den anderen ab. 8. Diese Zahl musste berichtigt werden. 9. Die Preiskalkulation konnte noch rechtzeitig richtiggestellt werden.

## **XVIII. Lesen und übersetzen Sie den Text**

### **Die Marktorganisation der EWG.**

Die ersten wichtigsten Maßnahmen der Kommission bestanden in der Senkung der Zölle und der Erweiterung der Kontingente zwischen den Mitgliedstaaten. Dies gilt auch für die mit der Gemeinschaft assoziierten überseeischen Länder. Für diese hat der Entwicklungsfonds die Finanzierung sozialer und wirtschaftlicher Vorhaben aufgenommen. In den ersten Jahren der Gemeinschaft wurden außerdem die Grundlagen für die endgültige Regelung der gemeinsamen Agrarpolitik gelegt. Demzufolge wurde der gemeinsame Markt für Agrarprodukte durch den freien Warenverkehr und durch ein gemeinsames Preisniveau geschaffen. Dadurch will man zu einem Gleichgewicht zwischen Angebot Nachfrage gelangen. Der Schutz der agrarischen Erzeugnisse der Gemeinschaft soll durch ein System von Abschöpfungen an den Grenzen des Gemeinsamen Marktes gewährleistet werden. Die Abschöpfungen sind die Folge der Präferenz, die die Mitgliedsländer im Handel untereinander genießen. Nach langwierigen Verhandlungen wurden zuerst für

Getreide und anschließend für andere landwirtschaftliche Erzeugnisse gemeinsame Marktorganisationen geschaffen. Anschließend wurde mit Griechenland ein Assoziierungsvertrag von 12-22 Jahren abgeschlossen. (Griechenlands Landschaft hat einen Anteil von 30% am Sozialprodukt.) Des Weiteren wurde mit dem Iran ein Handelsvertrag von 3 Jahren (kann jeweils um ein Jahr verlängert werden) geschlossen. Auf Grund dessen können Wollteppiche, getrocknete Weintrauben und Aprikosen sowie Kaviar zu einem besonders günstigen Zollsatz eingeführt werden. Ein ähnliches Handelsabkommen wurde mit Israel geschlossen, mit Begünstigungen auch für bestimmte gewerbliche Erzeugnisse. Danach folgte die Assoziierung der Türkei mit der EWG, die nach einer Reihe von Jahren (etwa 17) zu einer Zollunion führen wird.

Im Jahre 1965 wurde der Vertrag über die Fusion der europäischen Institutionen von EWG, Euratom und Montanunion unterzeichnet. Die Frage der Rechte und Befugnisse des Europäischen Parlaments, insbesondere in Haushaltsfragen, wurde offengelassen. Danach konnte eine Einigung darüber erzielt werden, dass die Zollunion und der Gemeinsame Markt schrittweise bis zum 1.07.1968 – also 1,5 Jahre vor Ablauf der im Vertrag festgesetzten Übergangszeit, verwirklicht werden wird. Mit Wirkung vom 1.01.1973 sind Großbritannien, Irland und Dänemark der EWG beigetreten.

Für den Großteil der Produkte, die bereits einer gemeinsamen Marktordnung unterliegen, wurde vom 1.07.1967 an die Finanzierung sämtlicher Ausgaben übernommen. Für den Bereich "Ausrichtung" wird ein Höchstbetrag festgesetzt.

#### **XIX. Formulieren Sie die folgenden Sätze um:**

1. Die ersten wichtigsten Maßnahmen der Kommission waren die Senkung der Zölle und die Erweiterung der Kontingente zwischen den Mitgliedstaaten.
2. Für die assoziierten überseeischen Länder hat der Entwicklungsfonds die Finanzierung sozialer und wirtschaftlicher Vorhaben aufgenommen.
3. Durch den freien Warenverkehr und ein gemeinsames Preisniveau will man zu einem Gleichgewicht zwischen Nachfrage und Angebot kommen.

#### **XX. Erklären Sie mit eigenen Worten und in vollständigen Sätzen folgende Wörter in der Bedeutung, die sie im Text haben:**

1. Kontingent; 2. Agrarpolitik; 3. Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage; 4. Abschöpfung; 5. Präferenz; 6. gemeinsame Marktorganisation; 7. Anteil am Sozialprodukt; 8. Begünstigung für bestimmte gewerbliche Erzeugnisse; 9. Assoziierung; 10. Fusion der europäischen Institutionen; 11. Rechte und Befugnisse des Europäischen Parlaments in Haushaltsfragen; 12. schrittweise; 13. einen Höchstbetrag festsetzen.

## Lektion 4

**Thema: Die Lebensmittelversorgung, die Bekleidungsindustrie und das Bauwesen in Industriestaaten**

**Grammatik: Die Prädikate. Die Nebensätze.**

### **I. Wiederholen Sie bitte bekannte Lexik:**

die Lebensmittel, die Landwirtschaft, die Beziehungen, das Angebot, die Anfrage, die Versorgung, die Regierung, der Vorrat, die Kleidung, die Erzeugung, die Forschung, der Nachteil, die Forschung, der Verbrauch, der Umfang, die Quelle, der Rohstoff; auftreten, sinken, vorsehen, leben, sich leisten, finden, versuchen, verbinden, sich bemühen, führen, sich entwickeln, einnehmen, gelangen, sich befassen, verwenden; jedoch, gleich, viel, gering, schnell, neu, genügend, gemeinsam, bald, heute, damals, wenig, vorwiegend, bekannt, heiß, kalt, gemäßigt, ständig, einzeln, folgend, immer.

### **II. Lesen und übersetzen Sie, beachten Sie neue Lexik bitte!**

1. Die Versorgungslücken werden durch Einfuhren **wettgemacht**. 2. Die Preise sind nach der Saison sehr **gesunken**. 3. Sinkende Preise beleben nicht immer die Nachfrage. 4. Bei fehlendem Angebot **klettern** die Preise schnell. 5. Die Regierung hat **daraus die Konsequenzen gezogen**. 6. Die Agrarmärkte müssen **geregelt** werden. 7. Die Regierungsstellen **stoßen** ihre Vorräte **ab**. 8. Den Chemiefasern **liegt** als Rohstoff vorwiegend Holz und Baumwolle **zugrunde**. 9. Das Meerwasser muss für den Verbrauch **entsalzt** werden. 10. Das Bauwesen befasst sich mehr mit dem Bau von **Eigenheimen**. 11. Die Maschinen werden die Handarbeit **ablösen**. 12. Die Baukonjunktur von 1959 wird **sich kaum wiederholen**. 13. Die Verhandlungen **erstrecken sich auf** eine lange Zeitdauer. 14. Diese Einfuhr aus England **trifft auf**

den Tag mit der Einfuhr aus Italien **zusammen**. 15. Bei dieser Bestellung muss die Zahlung der Lieferung **vorausgehen**. 16. Der junge Kaufmann hatte schon soviel verdient, dass er **sich zur Ruhe setzen** wollte. 17. Die Preise sind plötzlich **hochgeschnellt**. 18. Die Vorräte werden **abgestoßen**, wenn das Angebot nicht **ausreicht**.

**III. Lesen Sie bitte den folgenden Text, beachten Sie die Prädikate, übersetzen Sie den Text.**

### **Die Lebensmittelversorgung, die Bekleidungsindustrie und das Bauwesen in Industriestaaten**

Die Quelle der Lebensmittelversorgung eines Landes ist seine Landwirtschaft. Reicht die eigene Lebensmittelerzeugung nicht mehr aus, muss der Rückstand durch vermehrten Anbau oder durch Einfuhren aus anderen Ländern aufgeholt werden. In dieser und vielen anderen Beziehungen scheinen sich Angebot und Nachfrage nach den gleichen Marktregeln wie in anderen Wirtschaftszweigen zu richten. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass bei Agrarprodukten sinkende Preise nicht automatisch die Nachfrage beleben, während schon geringe Versorgungslücken die Preise schnell klettern lassen. Aus dieser unelastischen Nachfrage haben die Regierungen die Konsequenzen gezogen und die Agrarmärkte geregelt. So gibt es im Bundesgebiet Einfuhr- und Vorratsstellen, die bei Getreide, Fleisch, Zucker und Fetten als Nachfrager auftreten, wenn das Angebot die Nachfrage übersteigt, und die ihre Vorräte abstoßen, wenn das Angebot nicht genügend ist. Im gemeinsamen Agrarmarkt wird Angebot und Nachfrage ähnlich ins Gleichgewicht gebracht. Für die wichtigsten Agrarprodukte sind Richtpreise (ориентировочная цена) vorgesehen, die mit Hilfe von Importen gesichert werden.

Allerdings bliebe für unsere Ernährung kein Acker übrig, wenn wir uns, wie unsere Vorfahren, nur mit Wolle oder Leinen bekleiden würden. Denn vor 100 Jahren lebten in Deutschland auf einem Quadratkilometer 74 Menschen, während es heute 238 sind. Wir bräuchten also heute zur Erzeugung der natürlichen Textilrohstoffe dreimal mehr Bauernland als damals. Dabei konnten sich die Deutschen zu dieser Zeit nur wenig an Kleidung leisten, etwa 2 Anzüge der Mann und drei Kleider die Frau.

Mäntel waren für Arbeiterfamilien kaum erschwinglich, und für das Wohnen wurden wenig Textilien verwendet. Diese Probleme haben in der Erfindung und Verwendung der chemischen und synthetischen Fasern für die Textilindustrie ihre Lösung gefunden. Den Chemiefasern liegt als Rohstoff vorwiegend Holz (d.h. Zellstoff) und Baumwolle zugrunde, während die synthetischen Fasern aus den Rohstoffen Kohle und Erdöl hergestellt werden. Zur Deckung unseres Textilbedarfes sind uns Kunstseide, Perlon, Nylon, Cupresa, Dralon, Dolan, Tergal ebenso bekannt wie unseren Vorfahren die Wolle.

Das Problem der Bekleidung hat für die heißen Klimazonen nicht dieselbe Bedeutung wie für die Gebiete mit gemäßigttem oder kaltem Klima, dafür ist hier mit der ständigen Hitze meistens der Nachteil mangelnden Trinkwassers verbunden. Deshalb versuchen Forschung und Technik das Meer- oder Brackwasser für den Verbrauch zu entsalzen, d.h. trinkbar zu machen. Es gibt heute fast zwei Dutzend Entsalzungsanlagen in den Wüstengebieten am Persischen Golf, in Italien, Israel, Südafrika, Venezuela, auf Kuba und in den USA mit einer Tageskapazität von jeweils etwa 4 Mill. Litern. In ständigen neuen Versuchen bemühen sich die einzelnen Firmen, das beste Wasser zum niedrigsten Preis zu liefern, womit die Trinkwasserversorgung der Trockengebiete der Erde, zumindest in Meeresnähe, sehr bald gelöst sein dürfte.

Durst äußert sich jedoch nicht nur im Trinkwasserverbrauch, wie man am Alkoholkonsum der kalten Länder feststellen kann. Die landschaftlichen Unterschiede bei der Bevorzugung von Bier, Wein oder Schnaps gelten nicht für den Verbrauch von Fruchtsäften und Mineralwasser, zu deren Erzeugung und Vertrieb sich blühende Wirtschaftszweige entwickelt haben.

Unvergleichlich größer ist der Umfang und die Produktionskapazität jener Firmen, die sich mit dem industrialisierten Bauwesen befassen, um zur Serienfertigung aller Bauelemente zu gelangen. Wenn die Handarbeit im Baugewerbe noch immer einen gewichtigen Platz einnimmt, so ist dennoch durch die industrielle Fließbandfertigung und durch steigende Rationalisierung mit Hilfe von Baumaschinen auf dem Bauplatz das Eigenheim für viele Wirklichkeit geworden. Diese Entwicklung wird die Handarbeit zunehmend ablösen und zum Bau mit großformatigen Fertigteilen führen.

Wenn auch die überhitzte Konjunktur von 1959 und die Produktionssteigerungen der folgenden Jahre sich nicht wiederholen dürften, wird das Bauwesen für Deutschland im Rahmen der Gesamtwirtschaft immer eine Schlüsselstellung einnehmen.

#### **IV. Formulieren Sie die folgenden Sätze um:**

1. Die fehlenden Mengen müssen durch vermehrten Anbau oder durch Einfuhren aus anderen Ländern wettgemacht werden.
2. Bei Agrarprodukten lassen schon geringe Versorgungslücken die Preise hochschnellen.
3. Die Vorratsstellen stoßen ihre Vorräte ab, wenn das Angebot nicht ausreicht.
4. Diese Probleme haben mit der Erfindung und Verwendung der chemischen und synthetischen Fasern für die Textilindustrie ihre Lösung gefunden.
5. Mit der ständigen Hitze ist meistens der Nachteil mangelnden Trinkwassers verbunden.
6. Durst äußert sich nicht nur im Trinkwasserverbrauch.
7. Durch steigende Rationalisierung mit Hilfe von Baumaschinen und industrieller Fließbandfertigung auf dem Bauplatz ist das Eigenheim für viele Wirklichkeit geworden.

#### **V. Beantworten Sie folgende Fragen:**

1. Wodurch muss der Rückstand aufgeholt werden?
2. Was ist mit der ständigen Hitze verbunden?
3. Wofür sind Richtpreise vorgesehen?

#### **VI. Erklären Sie mit eigenen Worten und in Bedeutung, die sie im Text haben:**

1. Lebensmittelversorgung; 2. vermehrter Anbau; 3. die Nachfrage beleben;
4. Versorgungslücken; 5. die Konsequenzen ziehen; 6. Tageskapazität; 7. Vorräte abstoßen; 8. Richtpreise; 9. sich leisten; 10. Schlüsselstellung.

#### **VII. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text.**

##### **Überproduktion und Absatzsorgen**

Die Butternvorräte steigen in den Vorratsstellen der Bundesrepublik ständig an. Dies ist immer der Fall, wenn das Frühjahr vorzeitig anbricht. Im Monatsdurchschnitt werden in der Bundesrepublik zwischen 37000 und 45000 t verzehrt, d.h. etwa 750 g

pro Kopf der Bevölkerung. Die Butternvorräte sollten annähernd einen Monatsvorrat ausmachen. Steigt jedoch die Milcherzeugung infolge der Weidefütterung kräftig an, muss damit gerechnet werden, dass der Butterberg in den folgenden Wochen auch anwachsen wird. Die Verbraucherverbände wollen darauf einwirken, dass die Butterpreise gesenkt werden, weil dadurch die Nachfrage belebt wird und nicht weiterhin unverkaufte Überschüsse eingelagert und später mit Subventionen aus dem öffentlichen Haushalt verkauft werden. Andernfalls wäre der Preis als Steuerungsmittel auf diesem Markt ausgeschaltet, und die Folgen müsste die Staatskasse d.h. der Steuerzahler, tragen.

Manche Textilfabrikanten machen für die gegenwärtige Krise der Textilwirtschaft den Minirock verantwortlich. Dabei behaupten sie, dass Minikleider rund 30% weniger Stoff beanspruchen. Nach fachmännischen Abmessungen ist es jedoch sicher, dass selbst ein echter Minirock, der 20 cm über dem Knie endet, diese Stoffersparnis nicht erreicht. Bei einem entsprechenden Minikleid wäre der eingesparte Anteil noch erheblich geringer. Auch spielt der Minirock im Gesamtangebot der Damenkonfektion nur eine geringe Rolle, die auf etwa 3% geschätzt wird. Andererseits werden durch Schockfarben zusätzliche Käufer angelockt. Letztlich wird jedoch das bewährte Mittel einer modischen Senkung des Rocksaumes den Textilverbrauch der Damenwelt wieder kräftig ansteigen lassen und die Absatzsorgen der Textilindustrie vermindern.

Weniger Sorgen hat die Damenoberbekleidungsindustrie im Winter, wo das vielseitige Angebot der Rauchwarenwirtschaft sämtliche Oberbekleidungsstücke erobert hat. Der wachsende Wohlstand hat konkretes Kaufinteresse vor allem für hochwertige Edelpelze wie Persianer, Nerz, Ozelot (оцелот), Zobel, Hermelin und Chinchilla (шиншилла) ausgelöst.

Wachsender Wohlstand ist auch die Erklärung für den immer größer werdenden Alkoholkonsum. Berufstätige trinken eher Alkohol als Nichtberufstätige; Selbständige, freie Berufe, Angestellte, Beamte und Facharbeiter mehr als Ungelernte und Landwirte. In den Klein- und Mittelstädten wird mehr getrunken, als in Großstädten und auf dem Lande. Am meisten wird Bier getrunken gefolgt von Weißwein, Rotwein, Sekt, Weinbrand, Whisky, Wacholder und Likören. Die

Konsumenten nichtalkoholischer Getränke bevorzugen Sprudel und Mineralwasser (mit und ohne Geschmack), Limonaden, Cola-Getränke, Fruchtsäfte und Gemüsesäfte. Insgesamt werden jährlich an die 30 Mrd. Euro zur Stillung des Durstes der Bundesbürger ausgegeben.

Wie wichtig der Wohnungsbau für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung ist, lässt sich bei der Drosselung des Auftragsvolumens für Hochbauten in kurzer Zeit erkennen. Wenn auch der Anstieg der Grundstückspreise und die Verknappung am Kapitalmarkt dem Bauwesen nicht förderlich sind, kann ein vorübergehendes Abkühlen einer überhitzten Baukonjunktur auf die weitere Ausweitung dieses Industriezweiges keinen entscheidenden Einfluss ausüben. Durch stärkeren Einsatz rationeller Baumethoden versucht man, die Steigerung der Baukosten abzufangen und Kapital einzusparen.

Die Bautätigkeit zur Erstellung von Eigenheimen, Eigentumswohnungen mit dazugehörigen Garagen, von Krankenhäusern und Kliniken, von Universitäts- und Hochschulbauten, von Schulen- und Gewerbebauten (Einkaufszentren, Hotels und private Verwaltungsbauten) hält weiterhin an. Die Auftraggeber für solche Bauten sind für diese Schlüsselindustrien die wichtigsten Kunden.

### **VIII. Beantworten Sie die Fragen jeweils mit mehreren Sätzen:**

1. Warum werden Buttervorräte von der Bundesregierung eingelagert? 2. Welche finanziellen Probleme entstehen aus wachsenden Buttervorräten? 3. Welche Rolle spielt die Damenmode für den Absatz der Textilindustrie? 4. Welche Wintermode wird sehr stark vom Wohlstand beeinflusst? 5. Wie verteilt sich der Alkoholismus nach Berufen und nach dem Wohnort? 6. Welche Alkoholsorten werden besonders bevorzugt? 7. Welche nichtalkoholischen Getränke haben sich den Markt erobert? 8. Welche Faktoren beeinflussen den Wohnungsbau? 9. Womit kann man die Kostensteigerung im Baugewerbe ausgleichen? 10. Auf welche Hochbauten erstreckt sich die Tätigkeit der Bauindustrie?

### **IX. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text!**

#### **Import, Export**

Die Bundesrepublik Deutschland betreibt einen regen Handel mit dem Ausland. Made in Germany gilt als Gütesiegel und wird Umfragen zufolge nur noch vom

Made in Switzerland übertroffen. Bis zur deutschen Vereinigung führten die Bundesrepublik und die USA mehrere Jahre lang vor Japan die Rangliste der Welthandelsländer an. Grundvoraussetzungen dafür sind ein beträchtlicher Forschungsinput, der Einsatz moderner Technologie, ein hohes Bildungs- und Ausbildungsniveau und ein leistungsfähiger Produktionsapparat. Die Eingliederung der ehemaligen DDR bewirkte aufgrund der schwunghaft ansteigenden Binnennachfrage zeitweilig einen Importüberschuss, und im Jahr nach der Vereinigung ging der Handelsbilanzüberschuss (Export-Import) von 105,4 Mrd. Euro (1990) auf 20,8 Mrd. Euro zurück. Straßenfahrzeuge, Maschinen, chemische und elektrotechnische Produkte gelten als die tragenden Säulen des deutschen Exports. Der Hauptabnehmer für deutsche Exportgüter ist mit über 50 Prozent die EG. Daraus ergibt sich die eminente Bedeutung des europäischen Binnenmarktes. Das wichtigste Partnerland ist Frankreich.

Da über ein Viertel aller in Deutschland erwirtschafteten Güter exportiert wird, besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Wohlstand im Inland und der Nachfrage nach deutschen Gütern im Ausland. Wohl jeder vierte Arbeitnehmer arbeitet für den Export. Gleichzeitig ist die Bundesrepublik, wie andere westliche Industriestaaten auch, ein rohstoffarmes Land. Güter wie Erdöl, Kupfer oder Aluminium müssen aus dem Ausland importiert werden. Ähnliches gilt für Genussmittel wie Kaffee, Tee, Tabak usw. Die enge Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit dem Ausland bringt eine gewisse Krisenanfälligkeit mit sich. Eine Vielzahl von Faktoren, die die Bundesrepublik nur bedingt beeinflussen kann, wirkt sich auf die Arbeitsplatzsicherheit, die Investitionen und den allgemeinen Lebensstandard in Deutschland aus. Ein markantes Beispiel ist die Verzwanzigfachung des Rohölpreises in den Jahren 1970-1980, die inflationäre Tendenzen und Arbeitsplatzverluste zur Folge hatte. Auch Wechselkursschwankungen können weitreichende Konsequenzen haben: Steigt der Dollarkurs gegenüber dem Euro um zehn Prozent, kompensiert er über den Verkauf auf dem US-Markt eine deutsche Lohnerhöhung um rund sieben Prozent. Tendiert der Dollar längerfristig zur Schwäche, verteuert das die deutschen Exportgüter. Um ausländische Marktanteile zu sichern bzw auszuweiten, erlangen vor allem für

Maschinenbau und Konsumgüterindustrie Auslandsinvestitionen eine immer größere Bedeutung. Auch Kostenvorteile und die Umgehung von Handelshemmnissen spielen bei derlei Überlegungen eine wichtige Rolle. Drei Viertel deutscher Auslandsinvestitionen entfielen vor der Vereinigung Deutschlands auf die westlichen Industrieländer. Dieser Prozentsatz senkte sich nach dem 3. 10. 1990 zugunsten verstärkter Investitionen im östlichen Teil Deutschlands, als deren Hauptgründe in Umfragen "Marktnähe" und "Brückenkopf für Osteuropa" angegeben werden.

Im weltweiten Handel scheint sich eine Blockbildung mit der Gefahr einer zunehmenden Abschottung durch Handelshemmnisse abzuzeichnen. Die Einigung zwischen den USA, Mexiko und Kanada über die Gründung einer Freihandelszone (NAFTA = North American Free Trade Agreement), die ab 1994 den Handel und die Investitionen unter den Mitgliedsländern liberalisieren soll, ist wohl als Reaktion auf die immer engere Kooperation der EG-Staaten zu verstehen.

Die wirtschaftliche Potenz dieser Freihandelszonen dürfte deutlich zu Lasten der Entwicklungs- und Schwellenländer gehen, denen der Zugang zu den kaufkräftigsten Märkten erschwert wird.

## **Lektion 5**

### **Texte für Hauslektüre**

#### **I. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text.**

##### **Lebenserleichterungen für den Menschen durch die Technik.**

Die Bevölkerungszunahme und das steigende Einkommen der Arbeitnehmer sind die Voraussetzungen für das Anwachsen des Wagenparks in den Industriestaaten. Daneben spielen aber auch psychologische Beweggründe, wie das Bedürfnis, unabhängig von den anderen zu sein, eine große Rolle. Für viele Menschen ist das Auto ihre Visitenkarte, gewissermaßen der Ausdruck ihrer Stellung innerhalb der Gesellschaft. Dieses Prestigedenken führt viele Autofahrer dazu, jedesmal, wenn ein neues Modell ihres Wagens auf dem Markt erscheint, möglichst unter den ersten zu sein, die mit lässiger Zufriedenheit ihren Geschäftsfreunden den Neuerwerb vorführen. Umgekehrt hat die Autoindustrie dieses Geltungsbedürfnis bisher immer zur sicheren Abnahme ihrer Produktion auszunützen verstanden. Unter den jedes Jahr neu auf den Markt geworfenen Modellen sind es hauptsächlich die zwei- oder viertürigen Limousinen, die den größten Käufermarkt vorfinden. Aber auch Coupés und Kabrioletts werden gern gekauft, sind jedoch wegen des viel höheren Kaufpreises nur für höhere Einkommensklassen erschwinglich.

Ein wesentliches Problem der weiteren Überfüllung der Straßen in Wohnorten ist die damit verbundene zunehmende Verpestung der Luft. Technisch gelöst ist das elektrisch betriebene Auto für den Stadtverkehr, doch wird es noch einige Jahre dauern, bis es allgemein eingeführt wird.

Die Elektrizität nimmt dagegen schon jetzt als Energiespender in den Haushalten eine einzigartige Rolle ein. So wird für das Badezimmer der sehr billige Nachtstrom zum Wasserwärmen verwendet; Kochherde, Kühlschränke, Geschirrspülmaschinen, Küchenmaschinen, Haartrockner, Rundfunk- und Fernsehgeräte werden elektrisch betrieben. Auch die vollautomatische Küche, nicht nur für Kantinen, sondern auch für private Haushalte, hat der Hausfrau die Rolle eines Technikers zugewiesen. Allerdings können damit nur Standardessen und einfache Getränke zubereitet werden. Ob dies nach jedermanns Geschmack ist, erscheint wenig wahrscheinlich.

Von der fortschreitenden Automatisierung hat natürlich nicht nur die Hausfrau den Vorteil des geringeren Arbeitsaufwandes und der Zeitersparnis. Der Fortschritt bei Maschinen und Werkzeugen ermöglicht heute Arbeitsgeschwindigkeiten, die zweihundertmal größer sind als zur Jahrhundertwende. Dabei spielt die Messtechnik eine wesentliche Rolle, vor allem für weitere Steigerungen der Arbeitsgeschwindigkeit. Die Konstruktionen werden mit Computern berechnet und dann automatisch gesteuert. Dadurch haben die Werkzeugmaschinen in ihrer technischen Entwicklung und Bedeutung sprunghaft zugenommen, wie das Luft- und Raumfahrtprogramm der USA und Russlands beweist.

Deshalb werden die Raumschiffe als bleibenden Erfolg die technische Anwendung aller technologischen Erkenntnisse für die revolutionäre Weiterentwicklung der Maschinenindustrie sichern.

In ähnlicher Weise steht zu erwarten, dass die friedliche Nutzung der Atomenergie die Rohstoffbestände unseres Planeten schonen wird, gleichzeitig jedoch durch die heute schon bestehenden Anwendungsmöglichkeiten, wie z.B. das Entsalzen des Meerwassers, auch andere äußerst lebensnotwendige Probleme der gesamten Menschheit einer Lösung zugeführt werden.

## **II. Lesen und übersetzen Sie die folgenden Sätze, beachten Sie die Kojunktionen und Präpositionen!**

### **A.**

1. Unser Zug ist mit Verspätung angekommen, **weil** die Strecke durch Schneefälle blockiert war.

2. **Da** die Mehrwertsteuer nach der Werterhöhung eines Gutes behoben wird, sind die Dienstleistungen empfindlich teurer geworden.
3. **Falls** das schöne Wetter auch diesen Sommer so lange anhält, werden die Fremdenverkehrsbetriebe wieder Rekordeinnahmen haben.
4. Wir kaufen immer gern italienische Pullover, **zumal** diese billiger als andere modische Textilien sind.
5. Sie haben insofern recht, **als** Sie mit diesem Kunden immer gute Erfahrungen gemacht haben.
6. Die Außenhandelsfirma hat diesen Diplom-Kaufmann angestellt, **obwohl** er keine Fremdsprachen fließend spricht.
7. **Wenn** diese Lieferung auch mit Verspätung einträte, kommt sie immer noch rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft.

## **B.**

1. **Wegen** der erhöhten Gaststättenpreise hat der Besuch der Gäste merklich nachgelassen.
2. **Bei** Zahlung innerhalb von 14 Tagen erhalten sie 3% Skonto.
3. Der Sommerschlussverkauf ist **vor allem wegen** der äußerst niedrigen Preise bei den Verbrauchern beliebt.
4. **Mit** Ihrer großartigen Erklärung haben Sie die Ursachen der Wirtschaftskrisen erklärt.
5. Ich habe dieses Automodell **trotz** des Abratens der Fachleute gekauft.

## **III. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text.**

### **Technische Errungenschaften unserer Zeit.**

Die Produktionsprogramme der europäischen Autohersteller waren bis vor kurzem auf einige wenige Typen von Kleinwagen, Mittelklassewagen oder großen Wagen spezialisiert. Das Prestigedenken des Autofahrers verlangt jedoch bei jedem fühlbaren sozialen Aufstieg einen sichtbaren Ausdruck dieser beruflichen Beförderung, d.h. ein größeres Auto. Wenn seine Stammfirma kein entsprechend größeres Modell herstellt, ist die Abwanderung dieses Kunden zur Konkurrenz unvermeidlich. Daher haben sich innerhalb der EWG oder auch nur auf dem

nationalen Markt Autofabriken mit ergänzungsfähigen Programmen verbündet oder über eine gemeinsame Verkaufsorganisation auch einen Erfahrungsaustausch oder sogar gemeinsame Finanzplanungen durchgeführt. Durchgehend bei allen Modellen von klein bis groß stellt sich natürlich auch das Problem des Gebrauchtwagens. Die meisten Käufer von neuen Fahrzeugen müssen aus finanziellen Gründen ihren Gebrauchtwagen bei einer Neuanschaffung mindestens zum Schätzwert in Zahlung geben. Die sich daraus ergebenden Probleme für den Gebrauchtwagenmarkt sind an dem riesigen Angebot von Gebrauchtwagen abzulesen.

Für die Verpflegung von Belegschaften, aber auch für den Einzelhandel und die Gastronomie wurde ein Automat für den Verkauf von heißen Würstchen entwickelt. Der Würstchenautomat arbeitet mit einem Mikrowellenstrahler. Die Ausgabe erfolgt in Sekundenschnelle. Zusammen mit der heißen Wurst wird eine Senfportion verabreicht. Der gleiche Automat verkauft auch Brötchen. Zum Betrieb wird kein Wasser benötigt, und der Automat kann auch bei tiefen Temperaturen im Freien arbeiten.

Zu den technischen Wundern unserer Zeit gehört auch der Computer. Er kann u.a. als eine Art Wörterbuch benutzt werden. Der Übersetzer gibt die benötigte Fachterminologie als Anfrage ein und erhält mit unwahrscheinlicher Geschwindigkeit der Reihe nach Wort für Wort in der gewünschten Sprache als Antwort. Auch für Übersetzungen kann der Computer verwendet werden, allerdings nur für das Übersetzen einfacher Sätze, die stilistisch gründlich überarbeitet werden müssen. Dadurch kann ein Fachmann in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik Veröffentlichungen in einer Sprache, die er kaum beherrscht, lesen.

Die Datenverarbeitung durch Computer lohnt sich nicht nur für Riesenbetriebe. Kleinere und mittlere Kaufhaus-Filialunternehmen z.B. müssen jederzeit die richtige Fehlmenge in ihren Betrieben kennen; außerdem muss der Lagerbestand richtig mit dem Einkauf koordiniert werden. Auch dazu kann der Computer verwendet werden, wodurch viele überflüssige Personalkosten eingespart werden.

So spielen diese Elektronengehirne in unserem Alltag eine immer größere Rolle, nachdem sie es dem Menschen ermöglicht haben, eine begrenzte Eroberung des Weltraums zu wagen.

#### **IV. Schreiben Sie bitte den Aufsatz!**

In welchen Lebensgebieten hat die Technik die menschliche Arbeitskraft vollständig ersetzt?

Belegen Sie Ihre Meinung mit Beispielen aus Ihrer persönlichen Erfahrung!

#### **V. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text.**

##### **Wissenschaft und Technik in den nächsten Jahrzehnten**

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit ist die Menschheit in einen dramatischen Wettlauf eingetreten. Mehr als der Griff nach den Sternen wird das unaufhörliche Wachstum der Weltbevölkerung die kommenden Jahrzehnte bestimmen. Werden wir künftig genug Güter produzieren, damit alle essen, sich kleiden und wohnen können? Wissenschaft und Technik rücken diesen großen Problemen zu Leibe. Wüsten sollen fruchtbar gemacht werden, neue Nahrungsmittel sollen aus Algen gezüchtet werden. Durch Synthese will die Chemie Kohlehydrate für die Ernährung gewinnen. Viel weiter sind wir mit der Lösung des Kleidungsproblems aus synthetischen Fasern. Die chemischen Produkte sind nicht einfach Ersatz für die natürlichen Rohstoffe, sondern Stoffe mit Eigenschaften, wie sie in der Natur nicht vorkommen. Im Kampf gegen den Hunger spielt die Chemie eine hervorragende Rolle durch die Kaliproduktion zur Herstellung von Kunstdünger, dessen Bedarf auf dem Weltmarkt ständig zunimmt. Die Schwergewichtsverlagerung der Entwicklungshilfe auf landwirtschaftliche Projekte wird für diese chemischen Produkte Märkte mit einem ungeheuren Aufnahmepotential schaffen, wie z. B. Indien, das seine Nachfrage an Kunstdünger in 3 Jahren verzehnfachen will.

Wenn nach dem zweiten Weltkrieg in Deutschland ernstlich von Wissenschaftlern die Frage gestellt wurde, ob man von der traditionellen Schwerindustrie zur Leichtmetallindustrie übergehen soll, dann hat die Chemie durch ihre stürmische Entwicklung im Bereich der Kunststoffe diese Frage in einer anderen Richtung entschieden. Die Eignung der Kunststoffe für tragende Konstruktionen, der Kunststoff-Maschinenbau, die unbegrenzte Elastizität mancher Kunststoffe und deren Wetterbeständigkeit hat einen neuen Werkstoff der verarbeitenden Industrie zur Verfügung gestellt, der alle praktischen Anwendungsmöglichkeiten gewährleistet.

Die chemischen Erzeugnisse, wie Farbstoffe, Textilhilfsmittel, Zwischenprodukte, Arzneimittel, neben den erwähnten Düngemitteln auch viele andere Erzeugnisse für den Bedarf der Landwirtschaft, die synthetischen Fasern und die Kunststoffe mit ihren Folien haben der Chemie in einem derartig rohstoffarmen Industrieland wie Deutschland eine beherrschende Rolle eingeräumt. Bekanntlich sind nur die Enderzeugnisse der Chemie genügend wertintensiv, um die Frachtkosten für große Entfernungen im Preis, ohne Schaden für den Wettbewerb, aufzunehmen. Deshalb bemüht sich die deutsche Großchemie heute, Fabrikationsstätten im Ausland zu errichten. Günstige Standorte erleichtern die Kosten- und Wettbewerbslage, die für das Bestehen der deutschen Firmen gegenüber den gigantischen ausländischen Weltfirmen entscheidend ist. Bemerkenswerte Vorteile in dieser Hinsicht bietet das Hafengebiet von Antwerpen mit seiner hervorragenden Verkehrslage, besonders für die Lieferung von petrol-chemischen Rohstoffen und die bereits erstellten Raffinerie- und Krackanlagen.

#### **VI. Formulieren Sie die folgenden Sätze um:**

1. Mehr als der Griff nach den Sternen wird das unaufhörliche Wachstum der Weltbevölkerung die kommenden Jahrzehnte bestimmen.
2. Wissenschaft und Technik rücken diesen großen Problemen zu Leibe.
3. Die Schwergewichtsverlagerung der Entwicklungshilfe auf landwirtschaftliche Projekte wird für diese chemischen Produkte Märkte mit einem ungeheuren Aufnahmepotential schaffen.
4. Die Chemie hat durch ihre stürmische Entwicklung im Bereich der Kunststoffe diese Frage (Schwer- oder Leichtmetallindustrie) in einer anderen Richtung entschieden.
5. Dieser neue Werkstoff eröffnet der Technik alle praktischen Anwendungsmöglichkeiten.
6. Die chemischen Erzeugnisse haben der Chemie in einem derartig rohstoffarmen Industrieland wie Deutschland eine beherrschende Rolle eingeräumt.
7. Nur die Erzeugnisse der Chemie sind genügend wertintensiv, um die Fracht über große Entfernungen im Preis, ohne Schaden für den Wettbewerb, aufzunehmen.

8. Günstige Standorte erleichtern die Kosten- und Wettbewerbslage.

**VII. Erklären Sie mit eigenen Worten und in vollständigen Sätzen die folgenden Wörter in der Bedeutung, die sie im Text haben:**

in einen dramatischen Wettlauf eintreten; der Griff nach den Sternen; diesen Problemen zu Leibe rücken; Nahrungsmittel aus Algen züchten; durch Synthese Kohlehydrate gewinnen; Ersatz für die natürlichen Rohstoffe; ... Kunstdünger, dessen Bedarf auf dem Weltmarkt zusehends zunimmt; Schwergewichtsverlagerung; landwirtschaftliche Projekte; Aufnahmepotential; ... von der traditionellen Schwerindustrie zur Leichtmetallindustrie übergehen; diese Frage in einer anderen Richtung entscheiden; tragende Konstruktionen; Kunststoffmaschinenbau; Folien; beherrschende Rolle einräumen; wertintensiv; die Fracht im Preis, ohne Schaden für den Wettbewerb, aufnehmen; Standorte; Kosten und Wettbewerbslage.

**VIII. Formen Sie die kursiv gedruckten Gliedsätze in Satzglieder um!**

1. Die chemische Industrie stellt aus Algen Nahrungsmittel her, *damit die Eiweißversorgung der Menschheit gesichert werden kann.*
2. Die Kaliproduktion hat in den armen Ländern merklich zugenommen, *ohne dass der erzeugte K.unstdünger die Ernährungsprobleme endgültig gelöst hätte.*
3. Die Kunststoffe spielen auch im Maschinenbau eine Rolle, *ohne die Schwerindustrie in ihrem Ausmaß zu beeinträchtigen.*
4. Die Rohstoffe Deutschlands sind viel zu gering, *als dass sie auch nur annähernd die Bedürfnisse der Industrie decken könnten.*

**IX. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch die fehlenden Verben!**

1. Die Regierung ... als Nachfrager bei einer landwirtschaftlichen Überproduktion.
2. Großhändler . . . ihre Waren meistens vom Hersteller.
3. Die staatlichen Eisenbahnen ... der Schwerindustrie einen großen Auftrag.
4. Die Bundesbank hat infolge der überhitzten Konjunktur den Diskontsatz ....
5. Beim Grenzübergang der Waren muss zwischen den EWG-Ländern Zoll ....
6. Firmen müssen die fälligen Wechsel....
7. Durch Subventionen können viel Industrien ...
8. Diese gesetzlichen Bestimmungen ... bis zum Ende des nächsten Jahres.

9. Mein Konto wurde mit dem Betrag der drei Überweisungen ...
10. Große Firmen ... ihre Nachrichten mit Fernschreibern.
11. Die Abwicklung dieses Geschäftes konnte nicht rechtzeitig ...
12. Eilbriefe müssen zu jeder Zeit...
13. Der Lieferer ... mit einer späteren Zahlung seiner Kunden.
14. Der Großhändler hat als Aussteller eine Tratte auf den Abnehmer ...
15. Es ist bei großen Lieferungen sehr günstig, die Rechnung mit Skonto zu...

**X. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch die fehlenden Nomen!**

1. Für die eingeführten Waren besteht zwischen den EWG-Ländern ...
2. Das Konto des Großhändlers weist durch die vielen Zahlungseingänge einen großen ... auf.
3. Wir setzen Ihnen für die bisher nicht erfolgte Lieferung eine . . . von 10 Tagen.
4. Um die Währung eines Landes gesund zu erhalten, muss die Regierung rechtzeitig ... eingreifen.
5. Die Bank des Exporteurs hat zur Finanzierung dieses Auftrags einen großen ... eingeräumt.
6. Für den Eingang der Mehrwertsteuerrückerstattung hat die Bank der Ausfuhrfirma ... erteilt.

**XI. Wiederholen Sie folgende Lexik zum Thema!**

Wachstum der Weltbevölkerung – Griff nach den Sternen; Kaliproduktion – Kunstdünger – Entwicklungshilfe - landwirtschaftliche Produkte; Aufnahmepotential - Schwerindustrie – Leichtmetallindustrie; Kunststoff – beherrschende Rolle — wertintensive Erzeugnisse; Standorte für Fabrikationsstätten – Kosten - und Wettbewerbslage.

**XII. Lesen und übersetzen Sie bitte den folgenden Text.**

**Die Entwicklungsländer und die Bundesrepublik**

Einige der wenigen positiven Folgen des zweiten Weltkriegs ist die Erkenntnis, die sich seit zwanzig Jahren bei den Industrienationen in zunehmendem Maße durchsetzte, dass die Probleme der Menschheit jeden Staat und jedes Volk, jeden

Kontinent und alle Wirtschaftsformen angehen. Der trostlose Zustand, in dem sich das vom Krieg so fürchterlich heimgesuchte Europa befand, konnte nur mit der wirtschaftlichen und moralischen Hilfe des Marshallplanes beseitigt werden, der „gegenüber Hunger, gegen Elend, gegen die Hoffnungslosigkeit und gegen das Chaos“ gerichtet war. Während des Wiederaufbaus in Europa und der Entkolonialisierung wurde den Industrienationen ihre eigenen und die fremden Probleme in ihrer Verzahnung offenbart, wodurch sie sich zu finanziellen Hilfeleistungen veranlasst sahen. Man wollte den Entwicklungsländern, die häufig mit einer primitiven Landwirtschaft, mit einer kümmerlichen oder fehlenden Industrie, mit Analphabetismus, unter der ständigen Angst vor einer Hungersnot und unter dem ständig sich erhöhenden Bevölkerungsdruck sich entwickeln müssen, eine ähnliche Starthilfe geben, wie es die 80 Mrd. DM des Marshallplans für 15 europäische Nationen waren. Wenn man heute jedoch die Bilanz dieser Entwicklungshilfe aufstellt, so wird man mit Erschrecken gewahr - was übrigens Fachleute seit Jahren vorausgesagt hatten - dass die Kluft zwischen den Besitzenden und den Besitzlosen noch tiefer und unüberbrückbarer geworden ist.

Man versucht deshalb die Gründe des katastrophalen Misserfolges festzustellen und entsprechende Vorsorge für die Zukunft zu treffen. Man kann an Tatsachen, wie rückläufige Produktion in manchen Entwicklungsländern bei gleichzeitiger empfindlicher Steuererhöhung, Aufblähung des Verwaltungsapparates und maßlose Rüstungsausgaben, nicht vorbeigehen. Zugleich muss man jedoch auch den ständig wachsenden Preisunterschied zwischen Fertigwaren und Rohstoffen, die immer teurer werdenden hochspezialisierten Maschinen und die unerbittliche Konkurrenz von Kunstfasern und Kunststoffen für den wirtschaftlichen Verfall vieler Rohstoffländer verantwortlich machen. Nicht zuletzt scheinen auch die Mittel für die zwei Drittel der Menschheit, die man bisher aufgewendet hatte, völlig unzulänglich gewesen zu sein. Denn die 260 Mrd. DM, die in den 60er Jahren für die Entwicklungshilfe ausgegeben wurden, stehen in keinem Verhältnis zu den bisherigen Rüstungsausgaben sämtlicher Staaten der Welt im selben Zeitraum. Letzteres soll die tatsächliche finanzielle Leistungskapazität der Staaten veranschaulichen, weshalb auch auf eine Erhöhung

der Entwicklungshilfe auf 4% des Sozialproduktes der unterstützenden Staaten abgezielt wird.

Durch jahrzehntelange Hilfe in dieser Höhe, durch technische Beratung, durch Stabilisierung der Rohstoffpreise, durch Zollbegünstigung für tropische Erzeugnisse und Abschaffung der Verbrauchersteuern für Kaffee und Tee könnte man diese kritische Lage zum Besseren wenden. Die Entwicklungsländer sollten ihrem derzeitigen Stand gemäß zu einem Höchstmaß an landwirtschaftlicher Produktion - auch wegen der eigenen Ernährung - verpflichtet werden, sie sollten das Hauptgewicht auf eine großangelegte Erziehungsarbeit legen und für eine Verlangsamung der Bevölkerungszunahme Sorge tragen. Sie sollten durch strenge Lebensdisziplin, durch das Ablegen von Sitten und Gebräuchen, die den Fortschritt hemmen, alle Anstrengungen planmäßig betreiben, um etwa in 50 Jahren zu dem erwünschten Wohlstand zu gelangen.

Das Beispiel Japans sollte für alle die Gewißheit bieten, dass jedes Land durch jahrzehntelange konsequente und zielbewusste Arbeit sich wirtschaftlich festigen und seiner Bevölkerung ein menschenwürdiges Dasein für die nächsten Generationen sichern kann.

Die Bundesrepublik Deutschland liegt in der Mitte Europas. Im Westen spielt für unsere Wirtschaft der Rhein eine besondere Rolle, da er wichtige Verkehrswege zu den hochstehenden Ländern des Westens, wie Frankreich und Belgien, die Niederlande und Großbritannien, miteinander verbindet. Das Gebiet der Bundesrepublik ist von rd. 79 Mill. Einwohnern bewohnt, von denen 2/3 in Städten wohnen. Diese Verstädterung ist die Folge der Industrialisierung, ohne die das deutsche Volk seinen Lebensunterhalt kaum bestreiten könnte. An Rohstoffen ist eigentlich nur die Steinkohle von großer Bedeutung wegen der großen Vorkommen und deren Förderung im Ruhrgebiet. In der Fördermenge steht Deutschland an vierter Stelle hinter England, den Vereinigten Staaten und Russland. Mit der Steinkohlenförderung ist die Schwerindustrie als Grundlage der Maschinenindustrie gekoppelt. Desgleichen die elektrische Energieerzeugung, die unentbehrlich für die hochentwickelte chemische Industrie ist, die wiederum auf dem Rohstoff Kohle basiert.

Das deutsche Verkehrsnetz ist, was den Eisenbahnverkehr betrifft, nicht auf ein Zentrum ausgerichtet. Das Straßennetz ist im westlichen Teil sehr gut ausgebaut, vor allem mit den über 5000 km Autobahnen. Im Osten, in der ehemaligen DDR, muss der Ausbau dagegen noch vorangetrieben werden. Das gilt nicht nur für die Verkehrswege, sondern für die ganze Infrastruktur.

Die Wasserstraßen sind untereinander durch Kanäle verbunden, ebenso die Nord- und Ostsee durch den Nord-Ostsee-Kanal, der von großen Seeschiffen befahren werden kann. Von den Wirtschaftsräumen der Bundesrepublik ist das Gebiet des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen das wichtigste Industriegebiet. Dessen drei Schwerpunkte, Duisburg, Essen und Dortmund, sind die Zentren des Ruhrgebiets mit über 1000 Einwohnern pro Quadratkilometer, von denen die meisten in den 8 Großstädten leben. Das Bundesland Hessen hat als wirtschaftlichen Schwerpunkt das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet mit weltbekannten Industrien für Maschinen, Chemie und optische Geräte. Rheinaufwärts liegt das Bundesland Baden-Württemberg, das durch den Rhein in wechselseitiger Beziehung zum Ruhrgebiet steht, mit einer Reihe von Großbetrieben der Maschinenindustrie, der Uhrenindustrie und der chemischen Industrie. Für das Bundesland Rheinland-Pfalz gruppieren sich die wichtigsten Industrien (Chemie in Ludwigshafen) um den Rhein. Das Land Bayern, das früher hauptsächlich ein Fremdenverkehrsland war, und auf Landwirtschaft und Agrarindustrie aufgebaut war, hat in den letzten Jahren eine tiefgreifende Industrialisierung erfahren mit einem Produktionsvolumen, das nahe bei demjenigen des Ruhrgebietes liegt. Das Bundesland Niedersachsen hat landwirtschaftlichen Charakter. Die Bundesländer Hamburg und Bremen sind infolge des Seehandels industrialisiert.

Schleswig-Holstein als das nördlichste Land der Bundesrepublik ist hauptsächlich landwirtschaftlich orientiert. Seine Industrie spielt nur eine geringe Rolle. Allerdings hat der Fremdenverkehr eine große Bedeutung für die landschaftlich schönen Nord- und Ostseebäder. In den fünf neuen Bundesländern, die vormals die DDR bildeten und die seit dem 3. Oktober 1990 zur Bundesrepublik gehören, dürften sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weitreichende wirtschaftliche Veränderungen ergeben. In Mecklenburg-Vorpommern, dem Land an der Ostsee, dominiert die

Landwirtschaft. In Brandenburg spielen Textilindustrie und der Abbau von Braunkohle eine wichtige Rolle. Sachsen-Anhalt ist im nördlichen Teil nur dünn besiedelt; im Süden dagegen ist das Land bevölkerungsreich und industrialisiert. Hier dominiert die chemische Industrie. Im Land Sachsen liegen die Messestadt Leipzig und die frühere Residenzstadt Dresden. Thüringen wird wegen seines Reichtums an Wäldern „das grüne Herz Deutschlands" genannt; industrielle Schwerpunkte sind hier die optische Industrie und die Automobilindustrie. Berlin schließlich ist seit 1990 nicht mehr geteilte Stadt, sondern vielmehr die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

## Inhaltsverzeichnis

	S.
Lektion 1	
Banken und Versicherungen.....	3
Die Exportversicherung durch Hermes.....	25
Die Staatliche Ausfuhrkreditversicherung.....	29
Hermes-Bürgschaften.....	30
Aufgaben der Weltbank, Währungsreform.....	32
Weltmarkt Kölner Messe.....	34
Lektion 2	
Der Kaufmann und die Handelsgesellschaften.....	38
Betriebsklima, Gastarbeiter und Vorschlagswesen.....	47
Lektion 3	
Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft	52
Zielsetzungen der EWG und das Mehrwertsteuersystem...	60
Die Marktorganisation der EWG.....	63
Lektion 4	
Die Lebensmittelversorgung, die Bekleidungsindustrie und das Bauwesen in Industriestaaten.....	65
Überproduktion und Absatzsorgen.....	69
Import, Export.....	71
Lektion 5	
Texte für Hauslektüre .....	73